# SÜDBLICK

Stadtteilzeitung für Kappel, Helbersdorf, Markersdorf, Morgenleite und Hutholz

4/2026 | Dezember/Januar/Februar | 9. Jahrgang | kostenfrei


## Die Affen sind los

# Monkey Town verspricht Spiel, Spaß und Abenteuer




*Teamleiterin Jana Schmidt und Maskottchen Oehlie feiern das neue Spielareal.* *Foto: Andreas Seidel*

Klettern, rutschen, springen und gemeinsam Abenteuer erleben: Seit dem 16. Oktober hat Monkey Town im Vita-Center geöffnet. Der neue Spielplatz in der oberen Ladenstraße bietet auf rund 2.000 Quadratmetern vielfältige Möglichkeiten zum Spielen und Austoben – und das unabhängig vom Wetter. Das Angebot der europaweit agierenden Kette richtet sich insbesondere an Kinder bis 13 Jahre. Dafür musste sogar das Dach des Einkaufszentrums angehoben werden. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 6.

**Sie lesen in dieser Ausgabe:**


- WhatsApp-Kanal für Veranstaltungsinformationen 2
- Vorgestellt: Der Herr der Zahlen 4
- Das Heckert-Gebiet und der Weltraum 8
- Herbstputz sorgt für Sauberkeit 10
- Laufveranstaltungen bereichern Stadtpark 16
- Lebendiger Heckert-Weihnachtskalender 18/19
- Kulinarischer Neuanfang im alten Café Lehmann 20
- Erstes Roboter-Restaurant eröffnet 26
- Beliebtes Giebelbild kehrt im Frühjahr zurück 28
- Design-Ikone bereichert Garagen-Campus 31

# Liebe Leserinnen und Leser des SÜDBLICK,

die letzten Blätter sind von den Bäumen gefallen und die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Passend dazu ist unser traditioneller, lebendiger Heckert-Weihnachtskalender dieses Jahr auch wieder prächtig gefüllt mit jeder Menge schöner Türchen. Darin finden Sie eine Vielzahl von Veranstaltungen – Weihnachtsmärkte, gemeinsames Singen, Basteln, Wandern und Zusammensein – oder auch kleine Geschenke. Schauen Sie bei den vielen engagierten Einrichtungen in Ihrer Nachbarschaft vorbei und entdecken Sie Neues.

Frisch und schnell, aber trotzdem lecker, geht es beim ersten Roboter-Restaurant Ostdeutschlands im Feel Good Club zu. Im altehrwürden Café Lehmann hingegen bringt die fernöstliche Küche neue Geschmackserlebnisse in unsere Stadtteile.

Hobbyhistoriker Norbert Engst erzählt dieses Mal eine besondere Geschichte über unsere Stadtteile, die sich im Weltraum abgespielt hat. Ebenfalls im Heckert-Gebiet aufgewachsen, aber Experte in Sachen Statistik ist der Chemnitzer Herr der Zahlen – Ulrich Weiser. Lesen Sie mehr zu ihm ab Seite 4.

Wenn Sie abseits des SÜDBLICK auf dem neuesten Stand bleiben möchten, haben Sie nun noch mehr Möglichkeiten. Nach einem Vandalismus-Schaden informiert der Schaukasten des Stadtteilbüros am Vita-Center wieder über die neuesten Veranstaltungen. Noch schneller und digitaler sind Sie mit dem neuen WhatsApp-Kanal auf dem Laufenden.

Ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen das Redaktionsteam des SÜDBLICK.

**Kontakt Stadtteilmanagement**
Wladimir-Sagorski-Straße 24
09122 Chemnitz

Telefon: 0371 3342482
E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de
Facebook: Stadtteilmanagement Chemnitz Süd
Internet: www.chemnitz-sued.de

Die Auslagestellen des SÜDBLICK sowie das Onlinearchiv finden Sie unter dem Link: chemnitz-sued.de/suedblick oder hinter dem QR-Code.

SÜDBLICK online

*Thomas Rosner,*
*Stadtteilmanager Chemnitz Süd*

# Neuer WhatsApp-Kanal für Veranstaltungen

Was ist los im Stadtteil? Wo finden die nächsten Veranstaltungen statt? Welche Begegnungsangebote gibt es? Um Bürgerinnen und Bürger schnell zu informieren, was los ist in der Nachbarschaft, hat die Gemeinwesenkoordination Chemnitz Süd einen neuen WhatsApp-Kanal ins Leben gerufen: „Chemnitz Süd – Veranstaltungen und Angebote“. Der Kanal bündelt aktuelle Veranstaltungen und Begegnungsangebote von Vereinen, sozialen Einrichtungen, Initiativen, Nachbarschaftstreffs und weiteren Einrichtungen aus dem Heckert-Gebiet. Die Telefonnummern der Abonnenten sind dabei, anders als in Chatgruppen, für andere Mitglieder des Kanals nicht sichtbar.
Wer über aktuelle Veranstaltungen und Angebote informiert bleiben möchte, kann einfach den QR-Code scannen, dem Kanal beitreten und auf dem Laufenden bleiben. Sie möchten eine kostenfreie Veranstaltung, ein Angebot oder eine Neuigkeit veröffentlichen? Dann senden Sie alle wichtigen Informationen – am besten zusammen mit einem passenden Bild oder einem Flyer an: gwk-sued@neue-arbeit-chemnitz.de
Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass die vielen Angebote sichtbar werden und mehr Menschen erreichen.




*Stefanie Deckelmann,*
*Gemeinwesenkoordinatorin*

# Neuer Schaukasten vor Vita-Center




Nachdem der alte Schaukasten dem Vandalismus zum Opfer fiel, informiert nun ein neuer Schaukasten über aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten im Heckert-Gebiet.
Am oberen Haupteingang des Vita-Centers, gegenüber der Straßenbahnhaltestelle, stellen Stadtteilmanagement und Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd seit Ende Oktober wieder aktuelle Themen zur Verfügung. Ein großer Dank für die Unterstützung bei der Wiederherstellung geht an das technische Personal sowie das Center-Management des Vita-Centers.

# „Team Heckert“ radelt 1.476 Kilometer

2026 haben bei der bundesweiten Fahrradkampagne STADTRADELN 4.882 aktive Radelnde aus Chemnitzer Vereinen und Einrichtungen 762.381 Kilometer gesammelt und vermieden damit 125 Tonnen $CO_2$ im Vergleich zur Nutzung eines Autos. Den ersten Platz der 201 Teams erreichte im stadtweiten Vergleich erneut das Johannes-Kepler-Gymnasium. Für unser Wohngebiet war das „Team Heckert“ mit zehn Radlern aktiv und landete auf dem 99. Platz mit einer geradelten Distanz von 1.476 Kilometern, womit das Vorjahresergebnis übertroffen wurde. Dies entspricht ungefähr der Fahrradstrecke von Chemnitz nach Rom.




*Ein sprichwörtlich harter Brocken war die Tour zum höchsten Gipfel Norddeutschlands für „Heckert-Botschafter“ Norbert Engst.*

Die meisten Kilometer im „Team Heckert“ sammelte dieses Jahr erstmals Jakob Münzner mit 373 Kilometern.
Das wahrscheinlich höchste und am schwersten erkämpfte Ziel nahm Norbert Engst bei einer 104 km-Tour vom 60 Meter über dem Meeresspiegel gelegenen Bernburg auf den 1.142 Meter hohen Brocken in Angriff. Die 550 Höhenmeter auf den 11 Kilometern von Schierke zum Gipfel wurden von Norbert Engst in knapp 50 Minuten geschafft. „Die Motivation war für mich klar: Nach allen 1.000er-Bergen im Erzgebirge musste es der Brocken sein.“ Der Hobbyhistoriker landete mit 287 Kilometern auf dem zweiten Rang im „Team Heckert“. Auf den dritten Platz fuhr Lily Kasten mit 217 Kilometern.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an alle fleißigen Mitradler und Kilometersammler.

*Thomas Rosner,*
*Stadtteilmanager Chemnitz Süd*

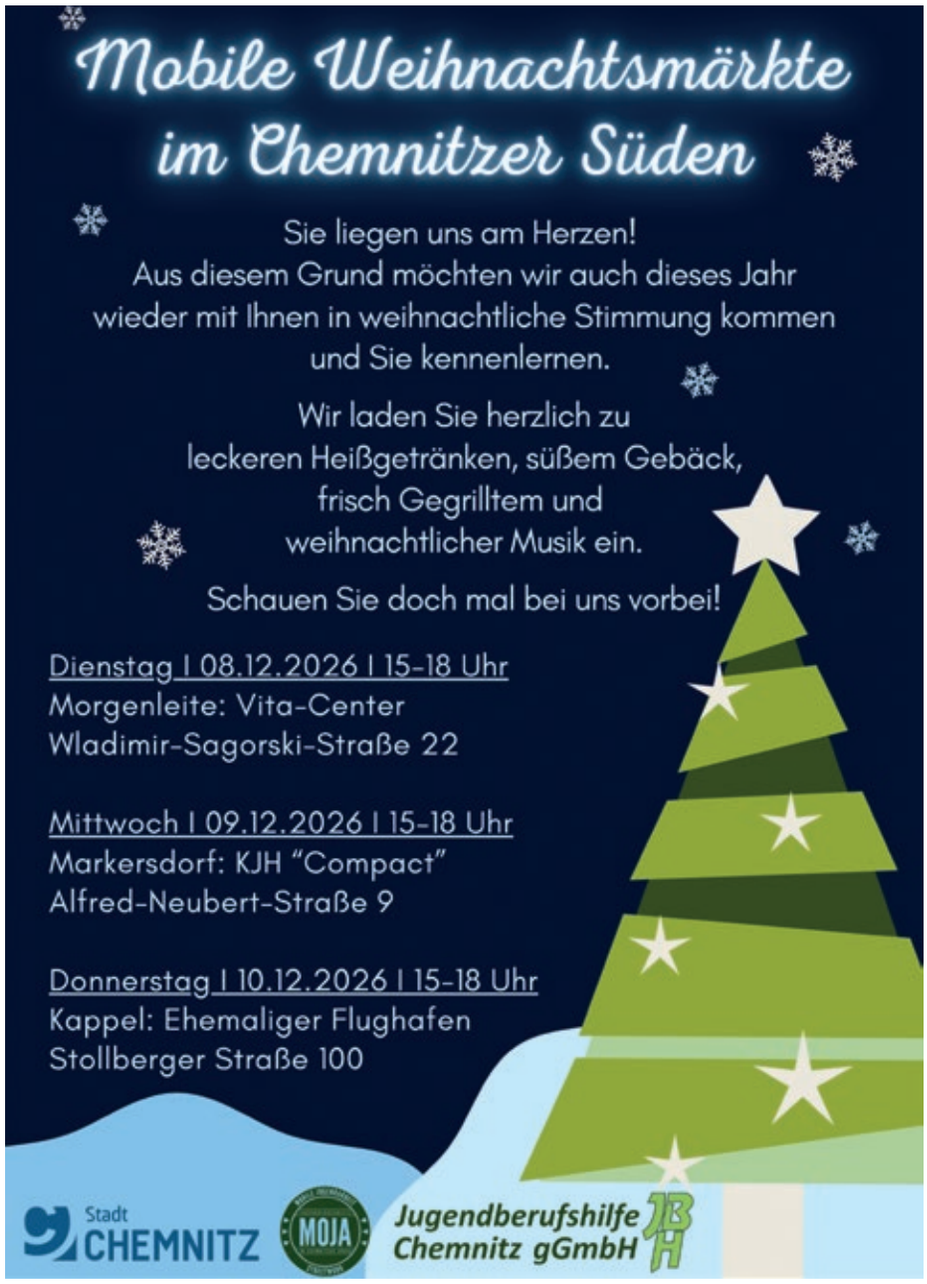
---

## Ehrenamtliche gesucht!

Das Kinder- und Jugendhaus „Compact“ hat zwei freie Stellen für ehrenamtlich Engagierte und freut sich auf Sie.

Egal ob musikalisch, sportlich oder kreativ interessiert – wir suchen Sie zur Unterstützung in der Alfred-Neubert-Straße 9 zwischen 14 und 18 Uhr.

Interessierte können sich gern telefonisch unter 0371 242343 oder per E-Mail unter kjh-compact@kjf-online.de melden.



# Vorgestellt: Ulrich Weiser – Der Herr der Zahlen

Ob Wahlergebnisse, Mietpreise oder auch PKW-Dichte – die Chemnitzer Statistiken kennt vermutlich niemand so gut wie Ulrich Weiser. Er wurde 1980 in Karl-Marx-Stadt geboren und wuchs im Heckert-Gebiet auf. Bis 1997 lebte er am Helbersdorfer Hang in der Wenzel-Verner-Straße, spielte jahrelang bei Rapid Kappel Fußball und hat 1999 Abitur am damaligen Leibniz-Gymnasium auf der Irkutsker Straße gemacht. Anschließend studierte er Stadt- und Regionalsoziologie, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie Arbeitspsychologie an der TU Chemnitz.



Anfang der 2000er Jahre waren die Arbeitsmöglichkeiten für Soziologen in Chemnitz dünn gesät und so wurde er während des Studiums zum Mitgründer vom Chempirica-Institut, aus dem dann mittelbar das FOG-Institut hervorging, das Ulrich Weiser seit 2015 leitet. Dieses beschäftigt sich hauptsächlich mit der Wohnungsmarktberichterstattung, dem Mietspiegel und Unterkunftsrichtlinien. Mit der Internetseite www.chemnitz-in-zahlen.de hat er 2020 eine Datenplattform ins Leben gerufen, die so ziemlich jede interessante Statistik zu Wohnungen, Wahlen oder Altersstruktur über seine Heimatstadt liefert.

Gern wird Ulrich Weiser „Herr der Zahlen“ genannt: „Ich finde das durchaus als wertschätzende Beschreibung dessen, was ich tue. Ich arbeite fast ausschließlich mit Daten und gebe zu, dass ich, wann immer es geht, Zahlen sprechen lassen und keine Bauchgefühle oder Anekdoten bringen möchte.“ Auf seine alte Heimat angesprochen, wird er nostalgisch: „Das Heckert-Gebiet ist ein Kapitel meines Lebens gewesen. Meine Grundschule steht nicht mehr, das Gymnasium wurde abgerissen, aber mein Block unterhalb der „Stolli“ hat‘s überlebt. Ich habe heute, wenn ich im „Heckert“ unterwegs bin, keinerlei Berührungsängste. Mein Garten befindet sich sogar an der Helbersdorfer Straße. Wir haben früher als Kinder viel in der „Waldi“ (Scheffelschlucht d. Red.) gespielt – manches davon kann man erzählen, manches lieber nicht. Als Jugendlicher in den 90er Jahren hatte man die ein oder andere „Grenzerfahrung“, aber im Großen und Ganzen hatte man mit Schule, Freunden und Fußball genug zu tun. Mir ist der Umbruch des Heckert-Gebiets erst als Erwachsener bewusst geworden.“

Mit der Zeit reifte bei ihm der Gedanke ein Buch zu schreiben, das sich um Chemnitz und seine Entwicklung seit der Jahrtausendwende dreht. „Der Wandel der Stadt kann sozialräumlich in den Stadtteilen, aber auch politisch, wirtschaftlich und demographisch beschrieben werden. Ich habe versucht, auf 15 Kapiteln alle Themen anzureißen und diese mit existierenden Daten zu belegen“, erklärt Ulrich Weiser. Die Daten dafür lieferten seine Datenplattform sowie die Forschungsergebnisse des FOG-Instituts. „So hatte ich Futter für das Buch und konnte einfach loslegen.“ (TR)




*Das Buch „Chemnitz – Ein (statistisches) Portrait der Stadt und deren Wandel seit der Jahrtausendwende“ zeigt auf fast 300 Seiten Zahlen, Daten, Analysen auf. 25 Stadtteilkarten, 38 Tabellen und 5 Grafiken veranschaulichen darin die Transformation der vergangenen 25 Jahre auf, die kaum eine andere deutsche Großstadt so durchlief.*
*Das Buch zeichnet das Bild des urbanen Wandels: von einer von Leerstand geprägten, alternden Industriestadt hin zur sich internationalisierenden, wachsenden Viertelmillion-Stadt. Es kostet 28,90 Euro und erschien im August 2026 im Saxonia Verlag Dresden. ISBN: 978-3-949409-57-8*

# Das Heckert-Gebiet – ein statistischer Ausreißer?

Die Redaktion des SÜDBLICK wollte vom Statistik-Experten Ullrich Weiser natürlich auch einiges zum Heckert-Gebiet wissen und hat nachgefragt.

**Aus Ihrer Sicht: Was macht das Heckert-Gebiet statistisch aus und worin unterscheidet es sich vom Rest der Stadt?**
Das Heckert-Gebiet ist mit seinen fünf Stadtteilen und rund 37.500 Einwohnern weiterhin ein bedeutender Teil der Stadt Chemnitz. Es hat im Grunde genau so viel Einwohner wie der Sonnenberg und der Kaßberg zusammen. Die Mieterquote ist hoch, die Sozialdaten sind im Vergleich zur Kernstadt nicht viel schlechter. Ein großer Unterschied ist der Altersdurchschnitt, der deutlich über dem der innerstädtischen Stadtteile liegt.

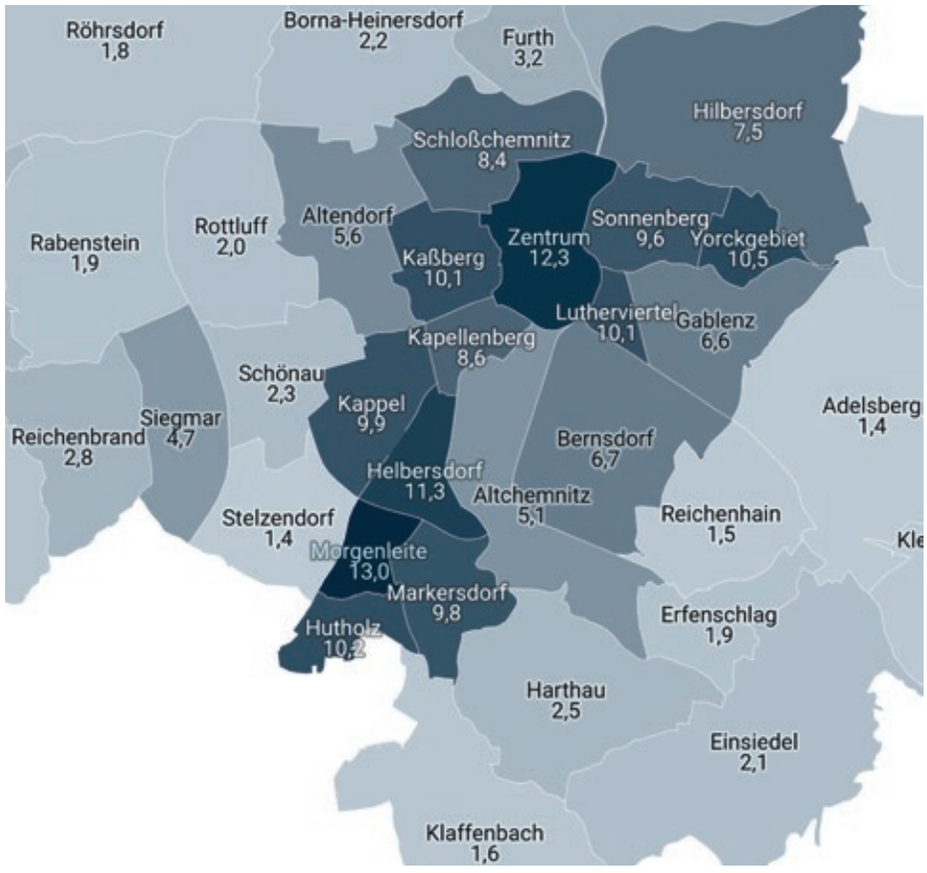
**Worin unterscheidet es sich von anderen großen Plattenbaugebieten?**
Wir haben in Chemnitz im Unterschied zu vielen anderen Städten Ostdeutschlands den Befund, dass die Mietpreise im Heckert-Gebiet im Vergleich zur Gesamtstadt fast auf identischem Niveau liegen. Das hilft dem Gebiet sozialstrukturell, weil niemand im „Heckert“ wohnen muss, nur weil es hier preisgünstig ist.

**Welche Statistiken stechen dabei besonders heraus?**
Der Ausländeranteil im Heckert-Gebiet ist weiterhin relativ moderat. Die Daten zu Arbeitslosigkeit, Verschuldung, Kriminalität sind im Rahmen. Es gibt ein paar Daten, die mir Sorgen machen, z. B. die geringe Wahlbeteiligung. Das ist doch ein Indiz, welches wir auch bei anderen großen Plattenbaugebieten in anderen Städten sehen.

**Wie hat sich das Gebiet seit der Jahrtausendwende verändert?**
Das Heckert-Gebiet hat sich nach einem massiven Aderlass in den 1990er und

frühen 2000er Jahren solide stabilisiert. Das Gebiet hat heute mehr Einwohner als 2015 – das ist ein großer Erfolg, wenn man an die deutlichen Verluste in den Jahren 2000 bis 2015 denkt. Die Daten des Gebietes sind viel besser, als es Außenstehende mit Klischees über Plattenbaugebiete annehmen.

**Wie wird sich das Heckert-Gebiet in den nächsten Jahren entwickeln?**
Im Chemnitzer Kontext steht das Heckert-Gebiet in Konkurrenz zur Kernstadt, da der hohe Leerstand in der Stadt überall bezahlbaren Wohnraum bietet. Weil Zuziehende die Qual der Wahl haben, wo sie wohnen möchten, muss das Gebiet seine Stärken ausspielen, um auch mal neue Zielgruppen anzusprechen. Man sieht an den Wahlergebnissen, wer alles nicht im Heckert-Gebiet wohnt. Aber insgesamt betrachtet, wird sich das Gebiet mehr oder weniger parallel zur Gesamtstadt entwickeln – ähnlich, wie wir das die letzten Jahre beobachten konnten. Ich mache mir mit dem Stand von heute jedenfalls keine Sorgen um das Stadtgebiet.




*Bei der durchschnittlichen Anzahl der Wohnungen je Gebäude hebt sich das Heckert-Gebiet von den umliegenden Stadtteilen deutlich ab. Im Durchschnitt befinden sich in einem Chemnitzer Gebäude 4,6 Wohnungen Grafik: FOG-Institut*

Besuchen Sie uns in unseren neuen Räumen im 3.OG.

POLIKLINIK
GESUNDHEIT HAND IN HAND



# Monkey Town verspricht Spiel, Spaß und Abenteuer

*Fortsetzung von Titelseite*



*Im Kleinkinderbereich können Kinder bis vier Jahre altersgerecht spielen und die Umgebung erkunden.*



*Das interaktive Fußballfeld mit elektronischer Torwand sorgt für Bewegung, Spielspaß und spannende Herausforderungen.*

Im neuen Spielareal Monkey Town sorgen neben Spiralrutschen, großen Klettergerüsten und einer kleinen Kartbahn auch besondere Attraktionen für Abwechslung. Dazu gehören ein interaktives Fußballfeld sowie Bälle-Bad, Varlo Jump – eine Mischung aus Trampolin-Springen und Videospiel – sowie ein Lasertag-Bereich. Auch die jüngsten Besucher kommen nicht zu kurz. Für Kinder bis vier Jahre steht ein eigener Kleinkinderbereich zur Verfügung, in dem sie in Tierklinik, Werkstatt oder Café altersgerecht spielen und die Umgebung erkunden können. Für das leibliche Wohl sorgt ein Speisenangebot, das sich besonders am Geschmack der jungen Gäste orientiert. Außerdem gibt es einen eigenen Bereich für Kindergeburtstage. Bis Monkey Town seine Türen öffnen konnte, waren seit 2023 viele Planungen und Arbeiten sowie Investitionen im sechsstelligen Bereich erforderlich.




*Filialleiter Sebastian Bunde vor dem Eingang des neu eröffneten Spielplatzes.* *Fotos: Stefanie Deckelmann*

Für die Umbauarbeiten in der oberen Ladenstraße wurden mehrere frühere Ladenflächen zusammengelegt. Zudem musste in einem Teilbereich sogar die Decke des Einkaufszentrums angehoben werden, um genügend Platz für die Spielattraktionen zu schaffen. Im Vita-Center wurde inzwischen der 19. Monkey Town-Standort in Deutschland und der zweite in Sachsen eingeweiht. Auch das Team vor Ort ist neu zusammengestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fieberten dem Start entgegen und halfen in der Schlussphase selbst beim Aufbau mit, damit pünktlich zur Eröffnung alles bereit war.

Die ersten Rückmeldungen der Besucher sind bereits eingetroffen. Besonders das Lasertag-Angebot erfreut sich großer Beliebtheit. Auch das große Spielgerüst, der Spider-Tower, kommt bei den Kindern gut an. Während diese die verschiedenen Attraktionen erkunden, sollen sich auch die Eltern wohlfühlen. Durch die gute Sichtbarkeit der Spielbereiche behalten sie ihre Kinder stets im Blick. Sicherheit und Sauberkeit haben ebenfalls einen hohen Stellenwert. Darüber hinaus gibt es besondere Aktionen. Rund um Halloween erwartete die Besucher beispielsweise ein Programm mit Kürbis-Suche und Kostümwettbewerb.

Mit der Neueröffnung ist ein neuer, wetterunabhängiger Freizeitort für Familien aus dem Heckert-Gebiet und der Umgebung entstanden. Damit ergänzt es den großen Freizeitbereich im Vita-Center mit dem Spielcenter mit Bowling, Laser-Tag, Minigolf und Escape-Room sowie dem Trampolinpark Jump-House. Monkey Town ist an sieben Tagen in der Woche geöffnet – auch während der Ferien. Von Montag bis Donnerstag können die Besucher den Spielplatz von 8 bis 18 Uhr erkunden. Freitags und samstags ist von 9 bis 20 Uhr geöffnet, sonntags von 9 bis 19 Uhr. Auch für Kindergärten und Schulen ist das Angebot interessant: Für Gruppen lassen sich online vergünstigte Eintrittskarten für gemeinsame Ausflüge buchen.

*Stefanie Deckelmann*

# Schenken Sie Gesundheit!

**Ludwig**
Seit 1959
Orthopädie-Technik & Sanitätshaus



24,90 €

## Relaxen mit Vibration

**Russka Entspannungskissen mit Massagefunktion**
Lockern Sie verspannte Muskeln mit sanfter Vibration – wann und wo Sie wollen. Das Kissen mit weichem Cordbezug einfach an die gewünschte Körperstelle legen, anlehnen und genießen.

## Bewegend vital

**Revitive Medic Durchblutungssimulator**
Revitive Medic lindert bewährt Schmerzen, Krämpfe und Schwellungen in Beinen und Füßen, medikamentenfrei. OxyWave-NMES stimuliert sanft die Beinmuskulatur und fördert die Durchblutung kabellos.



Unser Geschenk
Beurer HD 75
Wärmezudecke in Taupe im Wert von 89,99 € beim Kauf eines Revitive Medic Durchblutungsstimulators *GRATIS dazu!**

* Bei Vorlage dieser Anzeige im Sanivita Fachgeschäft. Solange Vorrat reicht.

379,00 €

## Raus mit dem Rollstuhl



**Russka Schlupfsack zum Rollstuhl**
Der mit weichem Vlies gefütterte Schlupfsack kann für wohlige Wärme an Ihren Beinen und dem Oberkörper sorgen. Das wasserabweisende Außenmaterial kann vor Spritzwasser und Wind schützen.

99,90 €

## Wärmste Empfehlung für Bett & Sofa



**Beurer HD 75 Wärmezudecke**
Von Wärme können Sie nicht genug bekommen? Dann kuscheln Sie sich unter diese Wärmezudecke. Mit sechs Temperaturstufen und automatischer Abschaltung nach drei Stunden. Zum Waschen nehmen Sie einfach das Netzkabel ab.

89,99 €



*Wir wünschen Ihnen frohe Festtage, Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und viel Gesundheit für 2027.*

femisous

**Stollberg, Ernst-Thälmann-Straße 3, Tel. 037296 / 927 97 0**
**Neukirchen, Am Marktplatz 2-4, Tel.: 0371 / 2 78 08 74**
**www.ot-ludwig.de info@ot-ludwig.de**

# Einmal Weltraum und zurück

## Neue historische Luftbilder vom Heckert-Gebiet



*Ein Satellitenfoto des Fritz-Heckert-Wohngebietes vom 3. Oktober 1984. Links unten lassen sich schon die Bauvorbereitungen in Hutholz erkennen.* *Quelle: USGS/EarthExplorer, Luftbildsammlung Norbert Engst*

Zu Zeiten des Kalten Krieges gehörten beide Teile Deutschlands zu den am besten beobachteten Gebieten der Welt. Besonders das geteilte Berlin galt als Stadt der Agenten und Spione. Die DDR wurde spätestens seit 1960 regelmäßig von US-Satelliten überflogen und dabei flächendeckend fotografiert. Es existierten mindestens drei Aufklärungsprogramme, die teilweise parallel liefen. Von 1960 bis 1972 lieferten die Satelliten Corona, Argon und Lanyard Bilder. Von 1963 bis 1980 sendeten Satelliten der Baureihe KH-7 und von 1971 bis 1984 der Satellit KH-9 „Hexagon“ Aufklärungsfotos zur Erde. Die Programme sowie die Bilder unterlagen der höchsten Geheimhaltungsstufe: Top Secret.

Besonderes Interesse legten die Missionsplaner auf bekannte und im Bau befindliche militärische Objekte, auf Orte der Rohstoff- und Energiegewinnung sowie auf Eisenbahn- und Logistikanlagen im Ostblock. Im Süden des Bezirkes Karl-Marx-Stadt dürften die Anlagen der Wismut, die NVA-Standorte und alle Aktivitäten im Grenzgebiet zu Bayern von Interesse gewesen sein.

Vor jedem Überflug wurde das aufzuklärende Gebiet definiert und die Koordinaten an den Satelliten übermittelt. Erreichte dieser die vorgegebene Position, nahmen die Haupt- und Nebenkameras mit ihren Tele- und Panoramaobjektiven während des wenige Sekunden dauernden Überfluges das entsprechende Gebiet auf. Die KH-9 Satelliten verfügten jeweils über vier Filmrollen an Bord. Eine Rolle war bis zu 97,5 Kilometer lang. Die einzelnen Filmnegative hatten eine Breite von 6,6 Zoll (ca. 16,8 cm) und eine variable Länge von bis zu 8 Fuß (2,4 m), welche für Panoramaaufnahmen verwendet wurden. Ein einziges dieser Panorama-Negative deckte dann am Boden einen Streifen von rund 24 x 340 Kilometer ab. Für diese 340 km – so breit war übrigens die DDR an ihrer dicksten Stelle – benötigte der Satellit rund 45 Sekunden. Zum Vergleich: Bei den damals haushaltsüblichen Kleinbildfilmen mit 36 Bildern hatten die Negative Abmessungen von 24 mm × 36 mm, der Film war rund 1,60 m lang.

Da die analogen Satellitenbilder noch nicht per Funk an eine Bodenstation übertragen werden konnten, verblieben die belichteten Filmrollen zunächst im Satelliten bis sie an geeigneter Stelle mittels Wiedereintrittskapseln samt Fallschirmen Richtung Erde abgeworfen wurden. Nach Eintritt in die Atmosphäre, aber bevor sie den Erdboden erreichten, wurden sie von Flugzeugen mittels Fangvorrichtungen abgefangen. Anschließend wurden die Satellitenbilder penibel im National Photographic Interpretation Center in Washington, D.C. ausgewertet. So betrachtet, haben die Bilder, die das Heckert-Gebiet zeigen, eine spannende Reise hinter sich.

Nach dem Ende des Kalten Krieges gab US-Präsident Bill Clinton 1995 die ersten der streng geheimen Bilder frei, 2002 und 2011 folgte schrittweise die Freigabe weiterer Aufnahmen. 2019 wurden die Bilder an den geologischen Dienst der USA übergeben, wo sie heute über den sogenannten Earth Explorer abgefragt, betrachtet und erworben werden können. Da es sich aber um mehrere zehntausend Filmrollen und mehrere Millionen Bilder handelt, dauert es wohl noch eine Weile bis eines Tages sämtliche Aufnahmen digitalisiert, georeferenziert und im Internet betrachtet werden können.

Bislang waren Luftbilder vom Gebiet des heutigen Fritz-Heckert-Gebietes von 1961 bis 1980 verfügbar. Seit kurzem sind auch Bilder bis zum 3. Oktober 1984 verfügbar. Dabei sind nicht immer alle Bilder brauchbar, da mitunter dichte Wolken oder Schnee die Landschaft überdecken. Die Auflösung dieser neuen Bilder beträgt 2 – 4 Fuß, also 0,60 bis ca. 1,20 Meter. Das bedeutet, dass Objekte größer als 60 Zentimeter sichtbar sind. Heute kann man bei kommerziellen Luftbildanbietern sogar aktuelle Satellitenbilder bestellen, die Objekte bis 15 cm auflösen können. Damit können beispielsweise Fahrzeuge unterschieden werden.

Übrigens: Ein Satellit kostete 25 Millionen US-Dollar, ohne die Entwicklungskosten zu berücksichtigen. Sobald alle Filmrollen belichtet und die Kapseln erfolgreich zur Erde abgeworfen worden waren, endete die Mission des Satelliten, da die Technologie der analogen Filmfotografie im Kalten Krieg keine Wiederverwendung erlaubte. Der Satellit wurde mit dem restlichen Treibstoff in eine niedrigere Umlaufbahn gelenkt, wo er durch die zunehmende Reibung langsamer wurde, verglühte und damit zum Absturz gebracht wurde. Eventuell übrig gebliebene Trümmerteile stürzten über unbewohntem Gebiet, meist im Pazifischen Ozean, ab.

Hier ist das jüngste verfügbare von den einst geheimen US-Luftbildern des Heckert-Gebietes zu sehen. Das Bild wurde aus einer Höhe von rund 155 Kilometern aufgenommen. Es weist die Missions-Nummer 1219-3 auf. 1219 stellt die laufende Nummer der Satellitenmission dar, während die 3 für die dritte von insgesamt vier Filmrückkehrkapseln steht, die der 11 Tonnen schwere Satellit von der Größe eines Linienbusses der Baureihe KH-9 „Hexagon“ zur Erde abgeworfen hat.

Das Bild zeigt das Fortschreiten der Arbeiten am Baugebiet VIII, Hutholz. Die Baufeldfreimachung sowie die Erschließungsarbeiten für dieses Gebiet begannen 1982 nahe dem Hutholz-Wald. Anschließend schritt der Wohnungsbau in westliche Richtung zur Stollberger Straße voran, was links auf dem Bild zu sehen ist. Die Straßenbahntrasse der Linie 5 ist gut zu erkennen. Die Wohnbebauung des östlich benachbarten Baugebietes VII, Markersdorf-Süd, ist zu dieser Zeit fertiggestellt – jedoch ist das Versorgungszentrum noch im Bau. Die extrem hohe Auflösung der Bilder erlaubt es, das Baumaterial im Baugebiet VIII zu erkennen, zum Beispiel im Umfeld der 6-Geschosser in der Fritz-Fritzsche-Straße. Bei den fertiggestellten Häusern sind die Lüfter auf den Flachdächern erkennbar. Selbst kleine Erdbewegungen sind sichtbar. Die NVA-Kaserne an der Wolgograder Allee/Ecke Chemnitzer Straße ist hier klar und detailliert zu erkennen. Bei DDR-Luftbildern wurde dieses Objekt zensiert. Das südlich der Wolgograder Allee gelegene Baugebiet VIII/2, Hutholz-Süd, wird im Oktober 1984 gerade für die kommende Bebauung vorterrassiert. Die ehemalige Gärtnerei Ludwig sticht wie eine Oase aus der Großbaustelle heraus. Das Luftbild ist ein kleiner Ausschnitt aus einem Bildstreifen, der vom thüringischen Magdala bis nach Zschopau reicht und dabei unter anderem die Urangewinnungs- und Uranaufbereitungsbetriebe um Ronneburg, Seelingstädt und Zwickau-Crossen umfasst.

Während das KH-9-System, aus dem das abgebildete Luftbild stammt, das letzte US-amerikanische Aufklärungsprogramm war, das belichtete Filme in Kapseln zur Erde zurückschickte, markiert das Nachfolgeprogramm KH-11 den technologischen Quantensprung hin zur Digitalfotografie. Die Bilddaten mussten dadurch nicht mehr physisch geborgen werden, sondern konnten erstmals in Echtzeit per Funk an Bodenstationen übertragen werden. KH steht übrigens für „Keyhole“ und bedeutet Schlüsselloch. Die Bilder dieses Programmes gelten jedoch derzeit noch als streng geheim.

Wer selbst im Earth Explorer suchen möchte, findet ihn unter:
https://earthexplorer.usgs.gov

*Norbert Engst*



# Herbstputz: Gemeinsam für ein sauberes Heckert-Gebiet

Vom 22. bis 28. Oktober fand im Heckert-Gebiet wieder die diesjährige Herbstputz-Aktion statt. Gemeinsam sammelten Bürgerinnen und Bürger mit lokalen Akteuren Müll und Unrat auf öffentlichen Flächen und leisteten damit einen Beitrag zu einem sauberen und lebenswerten Stadtteil.

Mit dabei waren in diesem Jahr die Jugendberufshilfe Chemnitz, das Kinder- und Jugendhaus „Compact“ gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit, die Stadtteilpiloten, das Projekt „TANDEM“, das Haus Kinderland, das Informationsbüro Süd der Neuen Arbeit Chemnitz e. V. sowie die Kita „Im Hutholz“.

Trotz des teilweise durchwachsenen Wetters kam einiges zusammen. Insbesondere in Hecken, auf Wiesen und an Parkrändern fand sich allerlei Müll – von leeren Glasflaschen über weggeworfene Kleidung und Verpackungsmüll bis hin zu alten Matratzen und Elektroschrott. Bei einer Einrichtung wurden sogar Endstücke gestohlener



*Ungewöhnliche „Früchte“ pflückten die Stadtteilpiloten aus den Bäumen.*
*Foto: Stadtteilpiloten*

Stromkabel von Elektrofahrzeug-Ladestationen gefunden. Diese konnten der Polizei übergeben werden und tragen nun womöglich zu den laufenden Ermittlungen bei.

Insgesamt füllte der gesammelte Unrat mehr als einen großen Abfallcontainer. Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Chemnitz unterstützte die Aktion, indem er den Container sowie Sammelmaterialien wie Müllgreifer und Handschuhe kostenfrei zur Verfügung stellte. Ein besonderer Dank gilt außerdem der GGG und der WG „EINHEIT“. Dank ihrer Spenden war im Anschluss an die Aktion eine Verpflegung für alle Teilnehmenden möglich.

Die Herbstputz-Aktion zeigt einmal mehr, wie viel durch gemeinschaftliches Engagement bewegt werden kann. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten, die sich mit ihrem Einsatz für ein sauberes Heckert-Gebiet starkgemacht haben!

*Stefanie Deckelmann,*
*Gemeinwesenkoordinatorin*

# Hilfe, die ankommt: Der Chemnitzer Hilfebus

Wenn die Temperaturen wieder sinken, wird das Leben für Menschen ohne eigene Wohnung besonders schwierig. Gerade im Herbst und Winter ist es wichtig, hinzusehen und Unterstützung anzubieten. Dieser Aufgabe stellt sich der Hilfebus Chemnitz e. V.

Der Bus fährt dienstags und freitags von 18 bis 22 Uhr durch die Stadt und ist für Menschen da, die auf der Straße leben oder sich in prekären Wohn- oder Lebenssituationen befinden. Die Helfenden hören zu, bieten praktische Unterstützung an und vermitteln bei Bedarf den Kontakt zu weiteren Hilfsangeboten. Immer mit dabei sind Tee, Suppe und belegte Brötchen, aber natürlich auch wettergerechte Kleidung. Derzeit wird der Hilfebus von rund 20 Ehrenamtlichen betrieben. Darunter sind auch Sozialarbeiterinnen, die Betroffene bei Bedarf professionell beraten. Regelmäßig dabei sind auch die Ehrenamtlichen des MediBüro, die für Menschen ohne Papiere oder Versicherungsschutz medizinische Hilfe anbieten.

Wer einen obdach- oder wohnungslosen Menschen antrifft, kann zunächst aufmerksam sein und freundlich fragen, ob Unterstützung benötigt wird. Niemand muss dabei selbst eine Lösung finden – häufig ist es schon hilfreich, auf professionelle Angebote aufmerksam zu machen. Auch ein warmes Getränk oder etwas zu Essen kann hilfreich sein. Bei einer akuten gesundheitlichen Notlage oder bei unmittelbarer Gefahr sollte direkt der Notruf 112 verständigt werden.



*Die Ehrenamtlichen helfen wohnungslosen Menschen mit Tee, warmer Kleidung und einem Ohr für ihre Anliegen.*
*Foto: Nadine Seidel*

„Unsere finanzielle Förderung über das Sozialamt läuft am Jahresende aus und soll nach aktuellem Stand nicht weitergeführt werden. Deswegen sind wir zukünftig besonders auf Finanz- und Sachspenden aus der Bevölkerung angewiesen“, erklärt Nadine Seidel. „Derzeit freuen wir uns über Sachspenden wie warme Kleidung, Decken oder Schlafsäcke.“ Eine Spendenabgabe ist nach vorheriger Vereinbarung über das Kontaktformular im Internet möglich. (TR)

**Kontakt:**
Internet: www.hilfebus-chemnitz.de
Spendenkonto: Hilfebus Chemnitz e.V.,
IBAN: DE53 8705 0000 0710 1062 03

# VOSI ZUHAUSE – der neue Service der Volkssolidarität

*Ab sofort stehen Ihnen unsere Leistungen aus dem Betreuten Wohnen in Ihren eigenen vier Wänden quasi „ZUHAUSE“ zur Verfügung. Was bedeutet das?*

Sie rufen uns an, wenn Sie Beratung und Unterstützung benötigen. Das kann vielerlei sein. Nur als Beispiele seien das Bearbeiten von Behördenangelegenheiten und Formularen sowie das Beraten zu Hilfen und Organisieren von Unterstützungsmöglichkeiten genannt, einschließlich der Beratung zur altersgerechten Wohnraumanpassung. Auch bei Einsamkeit oder Krankheit können wir Ihr Ansprechpartner sein, ebenso wie in schwierigen Lebenssituationen. Unsere Sozialarbeiterin ist für Sie da – immer dann, wenn Sie einen Rat oder Unterstützung benötigen. Wir organisieren mit Ihnen zudem sogenannte Hilfen zur Erleichterung des Alltags, also auch hauswirtschaftliche oder pflegerische Versorgung sowie Angebote, wie das Essen auf Rädern, wenn Sie möchten. Sollten Sie einmal einen Hausmeister für kleinere Arbeiten in der Wohnung benötigen oder jemanden, der für Sie zur Bank oder zur Apotheke geht, können Sie uns ebenso kontaktieren. Wir kümmern uns dann direkt darum und stimmen mit Ihnen die Umsetzung dafür ab.

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen zu unserem Angebot *VOSI ZUHAUSE* haben, können Sie sich jederzeit mit unserer Sozialarbeiterin Frau Sylke Schrempel darüber unterhalten.

Sie erreichen sie unter der Telefonnummer: **0371 5385145** oder per E-Mail unter: zuhause@vs-chemnitz.de

Und wenn Sie uns persönlich dazu befragen möchten, kommen Sie gern in der Clausstraße 10/12 in 09126 Chemnitz vorbei. Sie finden unsere Ansprechpartner in der Beratungsstelle für Betreutes Wohnen und Vermietung.
Wir stehen Ihnen dort für alle Fragen rund um *VOSI ZUHAUSE*, das Betreute Wohnen und zu allen anderen Leistungen der Volkssolidarität Chemnitz wie dem Hausnotruf, dem Essen auf Rädern oder der ambulanten sowie stationären Pflege gern zur Verfügung.

Vielen Dank.
Wir freuen uns auf Sie!



## Sozialberatung
Grundleistung

**Persönliche Beratung am Telefon und im Büro**
- Hilfe bei Schriftverkehr/Formularen
- Altersgerechte Wohnraumanpassung und weiterführende Wohnformen
- Beantragung von Pflegegraden, Wohngeld und Inanspruchnahme von Kassen- und Sozialleistungen
- Begleitung bei Einsamkeit, Krankheit, Trauer und anderen psychosozialen Problemlagen

**Informationen und Vermittlung**
- Handwerks- und Reparaturdienste, mobiler Frisör, Lieferdienste etc.
- Auskünfte zu Bus-/Bahnverbindungen
- Freizeit- und Veranstaltungsangebote

**Organisation**
- Hilfen zur Erleichterung des Alltages
- Medizinische Hilfsmittel/Leistungen
- Hauswirtschaftliche und pflegerische Versorgung
- Mittagessen auf Rädern
- Tagespflege

**Newsletter**
- Wir informieren Sie über Neuigkeiten
- Aktuelle gesetzliche Änderungen
- Veranstaltungen und kulturelle Höhepunkte

Erstbesuch kostenfrei

**€ 24,99** / Monat [1] [3]

## Hausbesuche
bei Bedarf zubuchbar, Abrechnung nach Aufwand
- Persönliche Beratung in der Wohnung
- Sichtung von Unterlagen und Ausfüllen von Anträgen

**€ 9,99** / 15 Minuten inkl. Fahrzeit [2]

## Behördengänge
bei Bedarf zubuchbar, Abrechnung nach Aufwand
- Meldebehörde und Bürgerservice
- Sozialamt
- Krankenkassen
- Überweisungen bei Banken
- Post- und Briefkastengänge

**€ 9,99** / 15 Minuten inkl. Fahrzeit [2]

## Hausmeisterservice
bei Bedarf zubuchbar, Abrechnung nach Aufwand
- Kleinere Hausmeistertätigkeiten in der Wohnung (z. B. Glühbirne wechseln, Abflüsse reinigen, Bilder aufhängen, Gardinen ab-/aufhängen)
- Keine Handwerkerleistungen, die durch Fachfirmen/Hausverwaltung erbracht werden müssen

**€ 9,99** / 15 Minuten inkl. Fahrzeit [2]

## Akuthilfe
auch für Neukunden, kein Vertrag notwendig
- Wir sind für Sie da und begleiten Sie in herausfordernden Situationen, wie z.B. einem Trauerfall in der Familie
- Koordination aller Aufgaben und Formalitäten
- Vermittlung weiterer Unterstützungsangebote und Kontakte

**€ 100,00** / 2,5 Std. inkl. Fahrzeit [3]

## Hausnotruf
Vermittlung bei Bedarf, eigener Laufzeit-Vertrag
- 24h-Soforthilfe in Notsituationen
- Kontakt mit der Notrufzentrale auf Knopfdruck
- Vermittlung von Hilfspersonen nach vereinbarter Hilfskette

**€ 30,50** Ab-Preis pro Monat [3] [4] [5]

1.) Erreichbarkeit während der Geschäftszeiten Montag bis Freitag · Genaue Sprechzeiten teilt Ihnen Ihr Sozialberater beim Erstbesuch mit · Persönliche Beratung auch während der Sprechzeiten vor Ort im Büro möglich (nach telefonischer Vereinbarkeit und zeitlicher Verfügbarkeit) · Kündigungsfrist 1 Monat zum Monatsletzten

2.) Abrechnung erfolgt in Einheiten von jeweils 15 Minuten von Einsatzbeginn (Fahrtbeginn im Büro) bis Einsatzende (Rückankunft im Büro)

3.) Auch ohne Abschluss eines VOSI-ZUHAUSE-Vertrages erhältlich

4.) Ggf. zzgl. Extrazubehör bzw. Extraleistungen · Separater Vertrag, Abschluss und Kündigung unabhängig vom Vertrag VOSI ZUHAUSE

5.) Bei Abschluss eines Hausnotrufvertrages und Aufschaltung des Hausnotrufgerätes im Rahmen des kostenfreien Erstbesuches des Sozialberaters, entfällt die einmalige Bearbeitungs- und Anschlussgebühr

# Neues aus der Bürgerplattform

Die vergangenen Monate waren im Chemnitzer Süden geprägt von zahlreichen Begegnungen, interessanten Gesprächen und neuen Projekten. Dabei zeigte sich immer wieder, wie wichtig das Miteinander und das Engagement der Menschen für ihre Stadtteile sind. Auch mithilfe des Bürgerbudgets konnten wieder einige Vorhaben umgesetzt und unterstützt werden.

**Mit metro-polis in der Straßenbahn**
Was beschäftigt die Menschen in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld? Welche Wünsche haben sie für ihre Nachbarschaft und was macht das Leben im Chemnitzer Süden aus? Diesen Fragen widmet sich das Projekt metro-polis, das mit den Straßenbahnlinien 4 und 5 unterwegs ist. Während der Fahrten kamen die Mitarbeiter mit Fahrgästen ins Gespräch. Auch die Bürgerplattform begleitete eine dieser Fahrten. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie wertvoll es ist, Menschen direkt in ihrem Alltag anzusprechen und ihnen zuzuhören.

**Einwohnerversammlung**
Eine weitere Möglichkeit zum direkten Austausch bot die Einwohnerversammlung der Stadt Chemnitz im Rathaus. Die Bürgermeister informierten über aktuelle Entwicklungen und Themen. Die Bürger konnten Fragen stellen und ihre Anliegen vorbringen. Im Anschluss an die Versammlung konnten die Besucher zudem direkt mit Vertretern der Stadtverwaltung ins Gespräch kommen. Auch Bürgerplattform, Stadtteilmanagement und Gemeinwesenkoordination Chemnitz Süd waren vertreten. An Informationsständen vor dem Sitzungssaal bestand die Gelegenheit, sich über die Arbeit in den Stadtteilen auszutauschen und Anliegen anzusprechen.




**Bürgerbudget für vielfältige Projekte**
Auch in den vergangenen Monaten konnten mithilfe des Bürgerbudgets Projekte unterstützt werden. Eine besonders schöne Neuerung gibt es auf dem Spielplatz an der Wilhelm-Firl-Straße, wo ein Trampolin entstand, das auch von Menschen im Rollstuhl genutzt werden kann. Mehr dazu auf Seite 21.

Der Obstlehrgarten am Stadtpark in der Dittersdorfer Straße 35 erhält Unterstützung. Mit der Finanzierung eines Wasseranschlusses wird eine wichtige Voraussetzung geschaffen, um das Nachbarschaftsprojekt langfristig fortzuführen. Der Garten soll dabei nicht nur ein Ort der Begegnung und des gemeinschaftlichen Gärtnerns bleiben, sondern auch Schülerinnen und Schülern als naturnahes Ausflugsziel offenstehen.

Unterstützung erhielt außerdem die Öffentlichkeitsarbeit für den neuen WhatsApp-Kanal „Chemnitz Süd – Veranstaltungen und Angebote“. Dieser informiert unkompliziert über Veranstaltungen, Begegnungsangebote und Aktivitäten im Heckert-Gebiet.

Ein weiteres gefördertes Vorhaben ist der lebendige Heckert-Weihnachtskalender, der im Dezember wieder für kleine Überraschungen und schöne Begegnungen in der Nachbarschaft sorgt.

Diese Beispiele zeigen, wie vielfältig das Bürgerbudget eingesetzt werden kann. Es unterstützt nicht nur die Gestaltung öffentlicher Räume, sondern auch Projekte, die Menschen zusammenbringen, Umweltbewusstsein fördern und das gemeinschaftliche Leben nachhaltig bereichern. Mit der Förderung dieser Vorhaben ist das Bürgerbudget für das Jahr 2026 inzwischen nahezu vollständig ausgeschöpft.

Zahlreiche Ideen und Initiativen konnten damit 2026 verwirklicht oder auf den Weg gebracht werden.

**Gemeinsam ins neue Jahr starten**
Auch für das neue Jahr gibt es bereits erste Pläne. Am 6. Januar 2027 lädt die Bürgerplattform Chemnitz Süd herzlich zum Neujahrsbrunch in die Begegnungsstätte „EVA“ ein. In gemütlicher Runde möchten wir gemeinsam mit den Teilnehmenden auf das zurückliegende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel blicken. Zugleich soll Raum sein, um über Wünsche, Hoffnungen und Erwartungen an das neue Jahr ins Gespräch zu kommen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dabei zu sein, bekannte Gesichter wiederzusehen und neue Kontakte zu knüpfen.

Die Bürgerplattform Chemnitz Süd bedankt sich bei allen Engagierten, Projektinitiatoren, Unterstützern und Ehrenamtlichen, die mit ihren Ideen und ihrem Einsatz das Leben in unseren Stadtteilen bereichern.
Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen und gemeinsame Projekte im neuen Jahr.

## Bürgerbeteiligung braucht verlässliche Strukturen

Die zahlreichen Projekte und Initiativen im Chemnitzer Süden zeigen, was entstehen kann, wenn Menschen Verantwortung übernehmen und ihr Wohnumfeld aktiv mitgestalten. Doch die Zukunft dieser gewachsenen Beteiligungsstruktur ist ungewiss. Die Bürgerplattformen stehen erneut auf der Konsolidierungsliste für den kommenden Doppelhaushalt der Stadt Chemnitz.

Einst als Beteiligungsmöglichkeit für Stadtteile ohne eigene Ortschaftsräte geschaffen, sind die Bürgerplattformen heute ein wichtiges Bindeglied zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik. Ihr demokratisch-bürgerschaftliches Fundament bilden die ehrenamtlichen Mitglieder der Steuerungsgruppen. Sie vertreten die Interessen ihrer Stadtteile, greifen Anliegen auf und entscheiden gemeinsam über die Verwendung des Bürgerbudgets. Hier wird Demokratie unmittelbar vor der eigenen Haustür gelebt. Die hauptamtliche Koordination schafft dafür die notwendigen Rahmenbedingungen. Sie vernetzt Akteure, begleitet Projekte und übernimmt organisatorische sowie administrative Aufgaben. Ein Wegfall dieser Stellen würde die gewachsenen Aufgaben weitgehend auf das Ehrenamt zurückverlagern. Eine Belastung, die angesichts des Umfangs kaum zu bewältigen wäre.

Die angespannte Haushaltslage der Stadt Chemnitz erfordert schwierige Entscheidungen. Doch Einsparungen sollten auch hinsichtlich ihrer langfristigen gesellschaftlichen Folgen betrachtet werden. Denn mit dem Rückbau der Bürgerplattformen droht nicht nur der Verlust gewachsener Netzwerke, sondern auch die Schwächung einer etablierten Form demokratischer Mitgestaltung.

Wer das Ehrenamt stärken und Bürgerbeteiligung ermöglichen möchte, muss auch die Strukturen erhalten, die beides tragen.

**Kontakt:**
Heike Müller
Stadtteilbüro
Wladimir-Sagorski-Straße 24
Telefon: 0371 3342482
Mobil: 0163 4158175
E-Mail: info@chemnitz-sued.de
Internet: www.chemnitz-sued.de
Instagram: bpl_sued

**Sprechzeiten:**
Montag: 16:00 bis 17:00 Uhr und
Freitag: 09:00 bis 11:30 Uhr oder nach Vereinbarung

**Monatliche Treffen der Bürgerplattform:**
**jeweils um 17:30 Uhr**

**17.12.2026:** Stadtteilbüro, Wladimir-Sagorski-Straße 24
**28.01.2027:** St.-Franziskus-Kirchgemeinde, An der Kolonie 8 i
**25.02.2027:** Begegnungszentrum Aufatmen, Wilhelm-Firl-Straße 11

Möchten Sie Teil des Bürgernetzwerks werden? Dann melden Sie sich unverbindlich telefonisch oder per E-Mail zu unseren Treffen an!
Wir freuen uns auf Sie.

Heike Nietzold
GARDINENWELT
Montag/Mittwoch 10-17 Uhr
Dienstag 13-17 Uhr
Donnerstag 10-18 Uhr
Freitag nach telef. Vereinbarung
Lützowstr. 24 (Ecke Neefestr.), 09119 Chemnitz
Telefon/Fax (0371) 2625387



Kofinanziert von der Europäischen Union

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Stadt CHEMNITZ

# Neues von den Stadtteilpiloten

Sommer und Frühherbst 2026 brachten für uns zahlreiche Veranstaltungen mit sich. So beteiligten wir uns am MarMorHut-Fest, am Vereinsfest der WG „EINHEIT“ sowie am Chemnitzer KOSMOS-Festival und an der Einwohnerversammlung. Wir hatten immer interessante Aktionen dabei, konnten unsere Angebote umsetzen und kamen mit zahlreichen Menschen ins Gespräch. Deren Anliegen, Probleme und Anregungen sind ein Kernpunkt unserer Arbeit. Dafür sind wir aktiv im Heckert-Gebiet unterwegs oder bieten bei unseren Begegnungsangeboten in und vor unseren Räumen am Ikarus-Boulevard jederzeit die Möglichkeit für ein Gespräch.

Passend dazu gibt es bei uns seit dem Sommer die „UmsonstTreffEcke“. Einmal in der Woche, in der Regel am Mittwochvormittag von 10 bis 12 Uhr, bieten wir die Möglichkeit, bei uns nach Kleidung, Schuhen und manchmal auch Büchern aus zweiter Hand für Kinder und Erwachsene zu stöbern. Alles kostenfrei, alles in einem guten Zustand. Gern können bei uns im Gegenzug auch ähnliche Dinge abgegeben werden, dies ist aber kein Muss. Wichtig: die Kleidung muss noch in einem gebrauchsfähigen Zustand sein. Größere Abgaben bitte im Vorfeld mit uns abstimmen, da wir nur einen sehr begrenzten Stauraum haben. Ansonsten aber heißt es, einfach Vorbeikommen, Stöbern, Mitnehmen und mit uns ins Gespräch kommen. Wir freuen uns über jeden Besucher. Bei schönem Wetter sehen Sie uns schon von Weitem, dann sind wir mit der „UmsonstTreff-Ecke“ vor unseren Räumen im Freien direkt am Ikarus-Boulevard.




*Die „UmsonstTreffEcke“ findet sich bei gutem Wetter direkt am Ikarus-Boulevard.*
*Foto: Stadtteilpiloten*

Darüber hinaus finden weiterhin unsere offenen Beratungen, dienstags 10 bis 12 Uhr und donnerstags 14 bis 16 Uhr statt. Montags gastiert von 10 bis 12 Uhr in Kooperation mit dem Projekt „Schritt für Schritt“ ein Sprachcafé bei uns.

Seit Oktober gibt es zudem donnerstags ab 16 Uhr die Möglichkeit für 90 Minuten in die Welt des Henna einzutauchen. Kostenfrei angeleitet und unterstützt von Anna Kamysheva können die traditionelle Malereikunst erlernt, wunderschöne Muster entworfen und auf die Haut aufgetragen werden.

Wir freuen uns, Sie bei dem ein oder anderen Angebot zu sehen und mit Ihnen in Kontakt zu treten.

*Frank Edel,*
*Stadtteilpiloten*

**Kontakt:**
Stadtteilpiloten
Straße Usti nad Labem 163
Telefon: 0371 27241658
Mobil: 0152 55873816
E-Mail: info@stadtteilpiloten.de



# Bogenschießen trifft Leitungswasser

Wenn sich die Blätter bunt färben, kommen die Chemnitzer Trinkbrunnen zur Ruhe. Wie jedes Jahr werden sie vor den ersten Frostperioden vom Netz genommen und winterfest gemacht. Ein guter Moment, um auf den vergangenen Sommer zurückzublicken, bei dem vor allem an heißen Tagen die Nachfrage nach Wasser besonders groß war. Neben den Trinkbrunnen der Stadt Chemnitz und einigen Refill-Stationen, konnten Passanten auch beim Stand unseres Projektes an verschiedenen Orten mit frischem und kostenlosem Leitungswasser ihren Durst stillen. Denn wer zum Leitungswasser greift, hilft nicht nur dem Körper bei extremer Hitze, sondern spart auch Geld und tut der Umwelt etwas Gutes.

Zwischen interaktiven und aufsuchenden Angeboten konnten wir in unserem ESF Plus-Projekt „Leitungswasser und Klimaschutz" 2026 zwei ganz besondere Workshops ausrichten. Bei den Bogenschieß-Workshops für Kinder und Jugendliche standen Bewegung, gemeinsames Ausprobieren und jede Menge Spaß auf dem Programm. Neben klassischen Zielscheiben wurden auch Plastikflaschen anvisiert und die Treffsicherheit getestet. Und weil ausreichendes Trinken beim Sport nicht fehlen darf, gab es zur Erfrischung natürlich leckeres, aromatisiertes Leitungswasser. Ein großes Dankeschön gilt allen Teilnehmenden für ihre Begeisterung und dem Haus der Begegnung für die tolle Unterstützung.

Wir hoffen, dass wir auch 2027 mit unseren Infoständen und frischem Leitungswasser bei Veranstaltungen dabei sein und zahlreiche spannende Workshops anbieten können und freuen uns, Sie im Frühjahr wiederzusehen, wenn die Brunnen wieder sprudeln.

**Kontakt:**
Lilly Tank
a tip: tap e. V.
Max-Müller-Straße 13
E-Mail: lilly@atiptap.org



*Beim Bogenschießen wurden auch mal Plastikflaschen anvisiert.*
*Foto: Dominik Lanzl*



# Der Stadtpark – das Mekka der Läufer

Der Stadtpark ist eigentlich zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Ob geruhsames Entenbeobachten, ausladende Spaziergänge oder ein Besuch auf dem Spielplatz – viele schätzen die Ruhe und Natur. Aber auch für die Chemnitzer Laufgemeinschaft wird der Stadtpark sprichwörtlich zunehmend zum Anlaufpunkt.




*Jeden Samstagmorgen machen sich etwa 15 bis 30 Menschen auf den Weg die fünf Kilometer lange Runde zu absolvieren. Foto: Heike Müller*

**100-mal „parkrun“**

Ein besonderes Jubiläum wurde am 19. September im Chemnitzer Stadtpark gefeiert. Der Chemnitzer „parkrun“ fand bereits zum 100. Mal statt. Zahlreiche Lauf- und Bewegungsbegeisterte kamen zusammen, um dieses Ereignis gemeinsam zu feiern. Initiatorin Charly Pedde blickte vor dem Start auf die Entwicklung der vergangenen zwei Jahre zurück und dankte den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Sie sorgen Woche für Woche dafür, dass die fünf Kilometer lange Strecke sicher absolviert werden kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand läuft, joggt oder gemütlich spaziert. Im Vordergrund stehen die Freude an der Bewegung und die Gemeinschaft. Treffpunkt ist jeden Samstag um 8:45 Uhr in der Nähe des Polargartens; der Lauf beginnt 9 Uhr. Zur Erinnerung an das Jubiläum erhielten alle Teilnehmenden eine Medaille. Anschließend wurde bei selbst mitgebrachtem Kuchen und kleinen Snacks gemeinsam gefeiert.

**Laufevent „raCe“ überzeugt**

Wer doch lieber nach Bestzeiten jagt, bekam eine Woche später seine Chance. Mit 860 Teilnehmerinnen und Teilnehmern startete das neue Laufevent „raCe“ am 26. September erfolgreich. Läuferinnen und Läufer aus insgesamt elf Nationen und vier verschiedenen Kontinenten gingen im Stadtpark an den Start und sorgten für ein international geprägtes Teilnehmerfeld. Damit erwies sich „raCe“ bereits bei seiner ersten Veranstaltung als vielversprechendes neues Laufevent im Stadtpark.

Bei strahlendem Sonnenschein herrschte am Veranstaltungstag beste Stimmung. Einschließlich der Zuschauer waren rund 1.500 Menschen vor Ort und machten die Premiere zu einem rundum gelungenen Sportereignis. Auch das Feedback fiel nach Angaben der Veranstalter durchweg positiv aus.

Für ein besonderes Highlight sorgte die prominente Teilnehmerin Yvonne Van Vlerken. Die ehemalige Duathlon-Weltmeisterin und Triathlon-Europameisterin nutzte den Halbmarathon als schnellen Testlauf zur Vorbereitung auf den Dresden Marathon – und das mit beeindruckendem Erfolg. Sie erreichte den zweiten Platz in der Gesamtwertung und sicherte sich souverän den Sieg in der Frauenwertung.

Nach der erfolgreichen Premiere laufen die Planungen für 2027 bereits auf Hochtouren. Der Termin steht auch schon fest: Am 26. September 2027 geht „raCe“ in die nächste Runde. (HM, SD)

# Neue Räume für Therapiezentrum Markersdorfer Straße

Mehr Platz, moderne Ausstattung und ein vertrautes Team: Das Therapiezentrum Markersdorfer Straße der Poliklinik gGmbH Chemnitz präsentiert sich nach umfangreichen Renovierungsarbeiten in neuen Räumlichkeiten. Innerhalb des Gebäudes ist das Therapiezentrum in die frisch renovierte 3. Etage gezogen.



In den hellen und großzügig gestalteten Räumen finden Patientinnen und Patienten nun noch bessere räumliche Voraussetzungen für ihre therapeutische Behandlung. Das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse der Patienten im Mittelpunkt.

Mit dem Umzug wurde eine moderne und angenehme Umgebung für die verschiedenen Therapieangebote geschaffen. Bewährtes bleibt dabei erhalten: Das vertraute Team steht den Patienten weiterhin mit seiner fachlichen Kompetenz und persönlichen Betreuung zur Seite.




GGG
WOHNEN | IN | CHEMNITZ

GGG.DE WOHNUNG@GGG.DE 0371 533-1111

# Der He Weihn kalen

Dieses Jahr öffnet sich jeden Tag ein lebendiges Türchen für Sie im Heckert-Gebiet. Die Einrichtungen aus unseren Stadtteilen haben sich für jeden Tag etwas einfallen lassen. Schauen Sie vorbei, entdecken Sie interessante neue Orte der Begegnung und lassen Sie sich in Weihnachtsstimmung versetzen. Wir freuen uns auf Sie!

**Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit!**

1.

**Bonhoeffer-Kirchgemeinde (Markersdorfer Str. 79)**
17 Uhr Adventssingen von beliebten, bekannten und neuen Weihnachtsliedern.

**Treff am Wind (Alfred-Neubert-Str. 3)**
14 - 16 Uhr Gemeinsames Weihnachtsliedersingen.

2.

**Mehrgenerationenhaus (Irkutsker Str. 15)**
15 - 18 Uhr Adventszauber mit buntem Programm zur vorweihnachtlichen Einstimmung.

**Kinderhaus "Schmetterling" (Friedrich-Hähnel-Str. 7)**
15.30 Uhr Adventssingen im Hof und Weihnachtsmarkt mit Basteleien, Plätzchen und heißen Getränken.

3.

**Stadtteilpiloten (Str. Usti nad Labem 163)**
15 - 18 Uhr Weihnachten bei den Stadtteilpiloten mit Henna, Plätzchen, Kaffee, Glitzertattoos und Miteinander.

**Mehrgenerationenhaus (Irkutsker Str. 15)**
16 - 18 Uhr Familienabend Weihnachtsbäckerei: Das Projekt Stadtteilmütter stellt mit Ihnen Weihnachtsleckereien her.

4.

**Vita-Center (Wladimir-Sagorski-Str. 22)**
14 Uhr Kreativ-Workshop im Erdgeschoss bei der Bühne. Weihnachtskugel-Basteln mit dem Projekt "Schritt für Schritt".

5.
6.

**Matthias-Claudius-Haus (Max-Schäller-Str. 3)**
14.30 - 17 Uhr Weihnachtsmarkt mit vorweihnachtlichen Leckereien und gemütlicher Atmosphäre.

7.

**Stadtteilbüro (Wladimir-Sagorski-Str. 24)**
9 - 17 Uhr Im exklusiven Heckert-Beutel haben viele Weihnachtsgeschenke Platz. Zum Mitnehmen.

8.

**Mobiler Weihnachtsmarkt (Wladimir-Sagorski-Sraße 24)**
15 - 18 Uhr Vorm Haupteingang des Vita-Centers lockt ein Weihnachtsmarkt mit Musik, Heißgetränken und Gegrilltem.

9.

**Mobiler Weihnachtsmarkt (Alfred-Neubert-Str. 9)**
15 - 18 Uhr Vorm KJH "Compact" steht ein Weihnachtsmarkt mit Musik, Heißgetränken, Plätzchen und frisch Gegrilltem.

10.

**Mobiler Weihnachtsmarkt (Stollberger Str. 100)**
15 - 18 Uhr Am alten Flughafen steht ein Weihnachtsmarkt mit Musik, Heißgetränken, Plätzchen und frisch Gegrilltem.

**Kita Abenteuerland u. 1. Chemnitzer Kindergartenmodell (Str. Usti nad Labem 47/49)**
14.30 - 16.30 Uhr Weihnachtsmarkt to go mit Punsch, süßen Leckereien, Hot Dogs und einer Weihnachtsbastelei.

11.

**BSC Rapid Chemnitz**
3 x 2 Freikarten plus je 1 Freigetränk für den Braustolzcup am 27.12. in der Sachsenhalle werden verlost. Heute E-Mail mit "Freikarten" senden an info@bsc-rapid-chemnitz.de

12.

**Gemeinde Christi (Irkutsker Str. 48)**
15 - 17 Uhr Adventskaffeetrinken mit Liedern und Leckereien. Mehr Infos auf www.gemeinde-christi-chemnitz.de

**Begegnungszentrum Aufatmen (Wilhelm-Firl-Str. 11)**
15 - 18 Uhr Eröffnung Weihnachtspavillon als Nachbarschaftsfest mit Weihnachtsangeboten für alle.



# eckert achts- nder



**13.** **Deutsches SPIELEmuseum (Neefestr. 78a)**
13 - 18 Uhr Spieleklassiker im Advent für alle Generationen zum gemeinsamen Ausprobieren.

**14.** **Stadtteilbüro (Wladimir-Sagorski-Str. 24)**
8 - 14 Uhr Heute gibt es die exklusive Heckert-Weihnachtskarte zum Mitnehmen.

**15.** **DOCK28 plus (Faleska-Meinig-Str. 32)**
8 - 15 Uhr Zuckerstangenanhänger to go: Einfach mitnehmen und losbasteln.

**16.** **Begegnungsstätte Eva (Str. Usti nad Labem 37)**
15.30 Uhr Treppensingen der Eva-Singers mit der "Kita Glückskäfer". Glühwein, Punsch und gute Laune vor Ort.

**17.** **Treff am Hang (Friedrich-Hähnel-Str. 11)**
15 - 17 Uhr Literarische Teestunde: Weihnachtsgeschichten zum Schmunzeln mit Autor Klaus Köbbert.

**Haus der Begegnung (Max-Müller-Str. 13)**
14.30 - 16 Uhr Gemütliches Weihnachtscafé mit Stollen und Weihnachtsstimmung.

**18.** **solaris Jugend- u. Umweltwerkstätten (Neefestr. 88b)**
15 - 16 Uhr u. 16.45 - 17.45 Uhr Weihnachts-Chemievorführung: Knall, Rauch und Weihnachtszauber im Labor der Wunder.

**Straßenbahnhaltestelle Vita-Center**
8.50 Uhr Winterwanderung zum orientalischen Weihnachtsberg Niederwürschnitz. Fahrt und Eintritt mit dem Projekt "Schritt für Schritt" frei. Bitte anmelden: 0371 9092595

**19.** **St. Franziskus-Kirchgemeinde (An der Kolonie 8i)**
16 - 19 Uhr Weihnachtsmarkt mit Weihnachtsgeschichten vor der Krippe, Basteln und mehr.

**Stadtteilbibliothek (Wladimir-Sagorski-Str. 22)**
10 - 12 Uhr Weihnachtsgeschichten am laufenden Band mit Naschereien für alle Kinder mit gespitzten Ohren.

**20.** **Deutsches SPIELEmuseum (Neefestr. 78a)**
13 - 18 Uhr Spieleklassiker im Advent für alle Generationen zum gemeinsamen Ausprobieren.

**21.** **Haus Kinderland (Markersdorfer Str. 60)**
15 - 17.30 Uhr Wintergrillen mit Singen und Geschichtenlesen.

**22.** **Charles-Darwin-Grundschule (Alfred-Neubert-Str. 25)**
11.15 - 11.45 Uhr Gemeinsames Weihnachtsliedersingen von Schülern, Lehrern und allen Besuchern.

**23.** **Sportfreunde Chemnitz-Süd**
Gutschein für ein Fußball-Schnuppertraining bei den Sportfreunden auf www.chemnitz-sued.de

**24.** **Begegnungszentrum Aufatmen (Wilhelm-Firl-Str. 11)**
16 - 17 Uhr Besinnung zu Heiligabend. Ein kurzweiliges Angebot Weihnachten neu zu entdecken.

Gefördert und unterstützt durch:
AWO Stadtteilmanagement Chemnitz Süd
CHEMNITZ KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025
Bürgerplattform Chemnitz-Süd

# Mizu – Geschmack mit Stäbchen

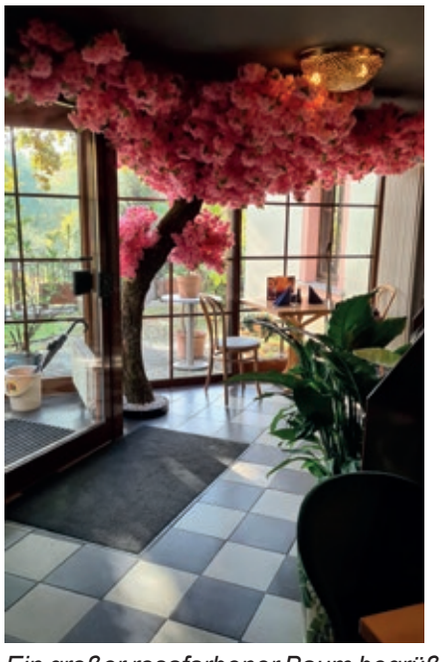


*Es schmeckt, finden die Gäste.*

Die Ungewissheit hat ein Ende und es hat sich schon herumgesprochen: Im Sommer eröffnete im ehemaligen Café Lehmann eine neue Gaststätte. Nach jahrelanger Suche übernahmen nun vietnamesische Gastronomen das Haus an der Markersdorfer Straße. „Mizu – Taste of Asia“ bietet neben vietnamesischen auch japanische und thailändische Gerichte an. Es gehört zu einer Kette, die in mehreren deutschen Städten Restaurants betreibt.
Die Mitarbeiter von Chefin Thi Ngoc Anh Hoang freuen sich über großen Zuspruch. Allerdings erkennen die Gäste das ehemalige Café kaum wieder. Zwar wurden die Räume beibehalten, aber sie erstrahlen nunmehr in asiatischem Flair: Pflanzen, Lichtelemente, Bilder und Tapeten – man fühlt sich in den Urlaub versetzt. Zur Begrüßung schmückt ein großer rosafarbener Blütenstrauch den Eingang. Natürlich fragen viele Gäste auch nach, ob die Pension im Obergeschoss weitergeführt wird und ob man in der warmen Jahreszeit wieder im Garten sitzen kann. Auch die zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen werden vermisst. Dazu äußerte sich das Team noch zurückhaltend. Es sei einiges geplant, was, wird noch nicht verraten. Der Garten soll zumindest 2027 wieder blühen.
„Mizu“ heißt auf Japanisch übrigens „Wasser“ – vielleicht ja ein Bezug auf den Markersdorfer Bach, der unweit der Gaststätte entspringt. Eine umfangreiche Speisekarte bietet von Sushi über Wok-Gerichte bis hin zu einer Vielzahl geheimnisvoll klingender Speisen für jeden Geschmack etwas. Im Internet finden sich zahlreiche lobende Rezensionen zufriedener Gäste.

Wer selbst einmal die asiatische Küche probieren möchte, hat dienstags bis sonntags von 11:00 bis 14:30 Uhr und von 17:00 bis 21:30 Uhr dazu Gelegenheit. Vorbestellungen werden empfohlen unter 0371 66608454.

*Text und Fotos: Katrin Hilbert*



*Ein großer rosafarbener Baum begrüßt die Gäste am Eingang.*



*Der Raum für Gesellschaften wurde beibehalten.*

## Lehmanns Café – ein Lebenstraum




*36 Jahre führten Christina und Wolfgang Lehmann das Café.*
*Foto: Thomas Rosner*

Mitte der 80er Jahre hatten Christina und Wolfgang Lehmann die Idee für ein Café mitten im Fritz-Heckert-Gebiet. Beide erfüllten sich mit dessen Eröffnung am 11. Mai 1988 einen Lebenstraum. Von den Bewohnern ringsum freudig angenommen, entwickelte es sich schnell zu einem kulturellen Zentrum. Neben Kuchen und Eisspezialitäten sowie saisonalen Gerichten, bot die originelle Gaststätte bald auch Kunstschaffenden ein Podium: über 160 Ausstellungen mit gut besuchten Vernissagen fanden statt, dazu unzählige Veranstaltungen und Vorträge. Stets sofort ausverkauft waren in den Tagen der Jüdischen Kultur die Klezmer-Konzerte.
Nach umfangreicher Sanierung des Fachwerkhauses für 1,3 Millionen D-Mark im Jahr 1996, konnten Lehmanns 80 Gäste in den Innenräumen und 50 im liebevoll gepflegten Garten bewirten sowie in einer Pension im Obergeschoss 13 Besucher beherbergen. Zu den Prominentesten zählte die Band „Puhdys“. Für ihr Engagement, zum Beispiel mit dem Bonhoeffer Abendschoppen zu den Interkulturellen Wochen oder zu den Tagen der Jüdischen Kultur, wurden Lehmanns 2014 mit dem Chemnitzer Friedenspreis ausgezeichnet. Lange suchte das Ehepaar nach einem Nachfolger für ihr Lebenswerk. In diesem Jahr setzt nun das Restaurant „Mizu“ die Geschichte des Hauses fort.

# Das Leben will gezeichnet werden



*Mehrdad Zaeris Zeichnungen und farbige Bilder haben oft einen erzählerischen Charakter.*

Bereits Anfang September wurde an der Albert-Einstein-Grundschule die Ausstellung „Das Leben will gezeichnet werden“ eröffnet. In einer Videokonferenz konnte Künstler Mehrdad Zaeri die Fragen der großen und kleinen Besucher dazu beantworten. Als er vor den Augen der Schüler und Gäste zeichnete, herrschte eine faszinierende Stille. Anschließend durften alle Anwesenden wieder selbst kreativ werden, im kleinen Kino weitere interessante Informationen über den Künstler erhalten oder es sich einfach am leckeren Buffet schmecken lassen. Und wie es sich für eine richtige Ausstellungseröffnung gehört, stimmten die Schüler der Marianne-Brandt-Oberschule die Besucher musikalisch ein. Das Ziel der Ausstellung ist, Kunst nicht nur zu betrachten, sondern als persönliche Begegnung erfahrbar zu machen – unabhängig davon, ob man bereits viel oder bisher wenig Berührung damit hatte.

Der Künstler illustrierte schon Bücher von Ottfried Preußler (Krabat), Cornelia Funke (Ein Engel in der Nacht) oder Roger Willemsen (Das müde Glück). Bereits vor vier Jahren hatte der im iranischen Isfahan geborene Mehrdad Zaeri mit seiner Frau Christina an der Schule gewirkt und die Fassade mit dem Kunstwerk „Spring“ besprüht.

Nun erhalten die Besucher im Rahmen des Projektes „Schule trifft Künstler“ Einblicke in weitere Arbeiten von ihm. Einige Kinderbücher mit seinen Zeichnungen liegen dabei natürlich zum Schmökern bereit.



*Zur Ausstellungseröffnung konnten die Schüler auch selbst aktiv werden.*
*Fotos: Claudia Limbach*

Besucher können die Ausstellung immer donnerstags und freitags von 13 bis 14 Uhr bis zum Ende des Schuljahrs besichtigen. (TR)

# Gehupft wie gesprungen

Ein Trampolin wird künftig auf dem Sport- und Freizeitareal beim Begegnungszentrum Aufatmen an der Wilhelm-Firl-Straße für Luftsprünge sorgen. Zehn Jahre nach dem ersten Spatenstich für den Bolzplatz entstand damit ein neues Highlight. „Jedes Jahr haben wir ein neues Sportgerät hinzugefügt“, freut sich Vereinsvorsitzender Ralf-Peter Werner. „Der Bedarf an Bewegung und Begegnungen ist in unserem Stadtteil sehr hoch.“ Inzwischen haben sich die neueren Projekte, der Kletterfelsen und die Seilbahn, als wahre Magneten erwiesen.



*Das neue Trampolin lässt alle abheben und ist sogar für Rollstuhlfahrer geeignet.* *Foto: Ralf-Peter Werner*

Die Idee für das Trampolin kam von Vätern, die sich mehr Inklusion von Behinderten wünschten. Daher wird das Sportgerät auch für Rollstuhlfahrer nutzbar sein, denn es ist 70 cm tief im Boden eingelassen. Laut Experten kann es Beweglichkeit, Gleichgewicht und Körperkontrolle fördern, aber auch Stress abbauen, Ängste überwinden helfen und natürlich einfach Spaß machen.

Der Bau war nicht so einfach. Die 2 x 2 Meter große Grube musste von Fachleuten ausgehoben und ausgebaut werden. Aus Haushaltsmitteln der Stadt Chemnitz unterstützte die Bürgerplattform mit 5.180 Euro. Hinzu kommen Eigenleistungen des Vereins in Höhe von 2.000 Euro.

Dass sich diese Summen lohnen, davon ist Ralf-Peter Werner überzeugt: „Sport und Spiel verbinden über Grenzen hinweg. Das Miteinander der verschiedenen Kulturen wollen wir weiterhin als Verein unterstützen.“

*Katrin Hilbert*

# Wo aus Begegnungen neue Melodien entstehen



*Beim Beatmaking-Workshop mit „Paradox“ lernten die Jugendlichen einiges über das Erstellen von Musik.* *Foto: Mark Frost*

Ein Tonstudio, kreative Workshops und junge Menschen mit eigenen Ideen: Im Kinder- und Jugendhaus „Compact“ bringt das Projekt „enter the music“ Jugendliche zusammen. Teilnehmer Paul Güttner erzählt, was ihn am Projekt begeistert hat: „Ich war mal wieder im „Compact“, wo ich Selma und Nadine traf. Als sie mir von dem Projekt „enter the music“ erzählten, war ich sofort Feuer und Flamme. Seitdem treffen wir uns regelmäßig dort und machen Musik“.

Bereits 2025 fanden verschiedene Workshops statt, bei denen sich die Jugendlichen mit dem Plattenauflegen, dem Erstellen von Beats und dem Schreiben von Liedern beschäftigen konnten. Sie erhielten Einblicke in unterschiedliche Bereiche der Musik und entwickelten eigene Ideen.

„enter the music“ ist eines von 15 Zukunftsprojekten des Programms „enter – Junge Kulturregion Chemnitz“, das gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendhaus „Compact“ und der Mobilen Jugendarbeit (MOJA) jungen Menschen ermöglicht, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Inzwischen gibt es sogar ein eigenes Tonstudio, „For U Stu“. Es eröffnet den Jugendlichen weitere Möglichkeiten, Beats zu produzieren, Texte aufzunehmen und an eigenen Songs zu arbeiten. Wie vielfältig die kreative Szene rund um das Projekt ist, zeigen auch die Menschen, die sich einbringen: Ob Musikproduzenten, Rapper, DJ´s oder Texte-Schreiber – sie alle stehen für unterschiedliche musikalische Richtungen und kreative Ansätze.

„Das Projekt schafft einen Ort, an dem Menschen gemeinsam musizieren, kreativ werden und Freundschaften knüpfen. Darüber hinaus unterstützt die Initiative junge Künstlerinnen und Künstler aus Chemnitz mit Auftrittsmöglichkeiten, Workshops und vielem mehr“, sagt Felix (Fizz), Rapper und Musikproduzent.

Für die Zukunft gibt es bereits weitere Ideen: Gemeinsam mit „Selbstgebaute Musik“ aus Berlin wird eine Klanginstallation gebaut. Dadurch sollen neue Möglichkeiten entstehen, Musik erlebbar zu machen. Auch eine feste Gruppe musikbegeisterter Jugendlicher oder Lieder, die im Studio entstehen und anschließend gemeinsam angehört werden, sind denkbare nächste Schritte. Welche Ideen tatsächlich umgesetzt werden, wird sich zeigen. Entscheidend ist, dass die Jugendlichen das Projekt mitgestalten und ihre eigenen Vorstellungen einbringen können.

Paul Güttner ruft schon einmal auf: „Alle können dabei sein. Du musst nichts können, um anzufangen. Du musst nur Lust haben, etwas auszuprobieren, egal ob Produzieren, Rappen oder Schreiben“.

**Kontakt:**
Selma Juhran
E-Mail: selma@enter-kulturregion.de
Internet: www.enter-kulturregion.de/chemnitz
Instagram: enter.kulturregion

## Drei Superheldinnen aus Chemnitz

Das Jugendgeschichtsprojekt „Spurensuche“ macht bereits seit zwei Jahren Geschichte im Heckert-Gebiet lebendig. In diesem Jahr haben sich zehn junge Menschen auf die Spuren von drei außergewöhnlichen Chemnitzer Pionierinnen begeben. Sie alle haben sich auf unterschiedliche Weise für gesellschaftlichen Fortschritt eingesetzt und feministische Themen ihrer Zeit maßgeblich mitgeprägt:

**Marie Luisa Pleißner,** Pädagogin und Frauenrechtlerin, war eine bedeutende Vertreterin des bürgerlich geprägten Feminismus. Als Mitglied der Bekennenden Kirche leistete sie Widerstand gegen das NS-Regime.

**Dr. Barbara von Renthe-Fink** engagierte sich als Medizinerin in der Nachkriegszeit für die gesundheitliche Aufklärung von Frauen und setzte sich für deren Selbstbestimmung ein.

**Irmtraud Morgner,** die in Chemnitz geborene Schriftstellerin, zählt zu den bedeutendsten feministischen Stimmen der DDR-Literatur. In ihren Werken hinterfragte sie traditionelle Geschlechterrollen und eröffnete neue Perspektiven auf weibliche Lebensrealitäten.



*Die jungen Menschen spielten Szenen aus dem Leben der Protagonistinnen, wie Barbara von Renthe-Fink, nach.*

Aus der Spurensuche ist mit der Chemnitzer Filmwerkstatt ein Kurzfilm entstanden, der die Geschichten dieser drei Frauen sichtbar macht und dazu einlädt, Chemnitzer Stadtgeschichte aus einer neuen Perspektive zu entdecken. Am 6. November feierte der Film im Kinder- und Jugendhaus „Compact“ Premiere, unter folgendem QR-Code kann er online angeschaut werden.

# Nach dem Turnhallenbrand:
# Was bekannt ist und wie es weitergeht

In den Abendstunden des 11. Oktober rückte die Feuerwehr zur Sporthalle an der Alfred-Neubert-Straße 21 b mit einem Großaufgebot aus. Beim Eintreffen schlugen bereits drei Meter hohe Flammen durch die geborstene Glasfassade der Turnhalle. Insgesamt zwölf Fahrzeuge und 53 Feuerwehrleute waren über zwei Stunden im Einsatz. Die Polizei sieht nach vorläufigen Erkenntnissen Brandstiftung als Ursache für das Feuer. In der Nähe wurden drei Jugendliche festgestellt, die aufgrund von Spuren im Verdacht stehen, das Feuer verursacht zu haben.

Durch den Brand wurden rund 20 Quadratmeter Hallenboden, Teile der Wandbekleidung, Fenster und Holzbänke erheblich beschädigt. Der Ruß des Brandes hat sich in der gesamten Halle sowie in den Sanitär- und Umkleideräumen verteilt und macht diese derzeit nicht nutzbar. Der Schaden konnte zum Redaktionsschluss noch nicht beziffert werden.

Die aus den 80er Jahren stammende Sporthalle gehörte damals zur Albert-Schweitzer-Oberschule. Das ehemalige Schulgebäude steht noch neben der Sportstätte, wurde aber vor vielen Jahren umfassend saniert und dient mittlerweile als Wohngebäude. Die Schule zog 2008 an die Albert-Köhler-Straße in Morgenleite.

Aufgrund des Brand- und Vandalismus-Schadens bleibt die Sporthalle bis mindestens 31. Juli 2027 gesperrt. Davon sind unter anderem auch die Kita Max-Müller-Straße, das „Haus Kinderlachen“, das Kinder- und Jugendhaus „Compact“ und der BSC Rapid Kappel betroffen. Die Einrichtungen wurden zum Teil in andere Sporthallen der Stadt Chemnitz umgelagert, zum Teil auch in die benachbarte Halle in der Alfred-Neubert-Straße 23.

Alle Nutzungszeiten konnten jedoch nicht wieder durch das Sportamt neu vergeben werden. (TR)



*Aufgrund von Brand- und Vandalismus-Schäden ist die Sporthalle bis Schuljahresende gesperrt.*
*Foto: Stadt Chemnitz*



# Herbstspaziergang mit Runde durch Hutholz

54 Spaziergängerinnen und Spaziergänger folgten am 26. September der Einladung zum Herbstspaziergang der Bürgerplattform Chemnitz Süd. Gemeinsam mit Uli Hildebrandt und Peter Pitsch ging es auf Entdeckungstour durch Hutholz mit vielen Geschichten, historischen Einblicken und persönlichen Erinnerungen.



*Beim Herbstspaziergang ließ sich gut nachvollziehen, wie sehr sich Hutholz im Laufe der Jahrzehnte verändert hat.*

Treffpunkt war die Endhaltestelle der Straßenbahnlinien 4 und 5 in Hutholz. Dort nahm Uli Hildebrandt die große Gruppe in Empfang und berichtete im Verlauf über die Geschichte einzelner Orte, die Entstehung des damaligen Baugebietes VIII, bauliche Veränderungen und die Entwicklung des Stadtteils. Anschaulich ergänzt wurden die Erläuterungen durch historische Bilder und Fakten, die Norbert Engst für den Spaziergang zur Verfügung gestellt hatte.

Der weitere Weg führte über die sogenannten „Zimtsterne“ und die Wolgograder Allee in Richtung Hutholzgarten. Von dort ging es weiter bergab, vorbei an der Sprachheilschule und über die Ernst-Wabra-Straße bis zur gerade neu sanierten Treppe an der Johannes-Dick-Straße. Nach dem AWO-Pflegeheim führte die letzte Etappe schließlich zur Bushaltestelle Wolgograder Allee/Johannes-Dick-Straße, wo der gemeinsame Spaziergang endete.

Besonders bereichert wurde der Spaziergang dabei durch die Teilnehmenden selbst. Viele von ihnen steuerten eigene Erinnerungen und Erlebnisse bei, ergänzten die historischen Informationen und kamen miteinander ins Gespräch. So wurde aus dem Spaziergang nicht nur eine kleine Zeitreise, sondern auch eine Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsame Erinnerungen lebendig zu halten. Ein herzliches Dankeschön gilt Uli Hildebrandt, unterstützt von Peter Pitsch, für die Führung sowie Norbert Engst für die Bereitstellung der historischen Bilder und Informationen.

*Text und Foto: Heike Müller*

# Mehr Komfort für Senioren

Gemütlicher und barrierefreier soll der Innenhof des Seniorenheimes „Willy Brandt“ in der Johannes-Dick-Straße werden. Die ersten Bauarbeiten mit einem Kran starten noch 2026. Von den zahlreichen Balkonen am Innenhof wird sich der Baufortschritt gut beobachten lassen. Im kommenden Frühjahr können sich die Bewohner auf eine multifunktionale Veranstaltungsfläche und einen überdachten Pavillon mit Bühne freuen, wo auch Künstler auftreten oder andere Veranstaltungen stattfinden können. Die Cafeteria erhält eine zusätzliche Außenfläche.




Neue Bodenplatten erleichtern für Rollstuhlfahrer und Bewohner mit Gehhilfen das Vorankommen. Bäume und weitere Pflanzen sorgen für mehr Grün. Wo es möglich ist, soll in den neuen Sitzecken vor allem Holz als Baumaterial eingesetzt werden.
Das Willy-Brandt-Seniorenheim verfügt über 150 vollstationäre Plätze und 20 Kurzzeitpflegeplätze.

*Katrin Hilbert*

Anzeige

## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

*... nachgedacht*



### Der größte Tag der Menschheitsgeschichte

Am 21. Juli 1969 betrat der US-Amerikaner Neil Armstrong als erster Mensch den Mond. „Ein kleiner Schritt für einen Menschen, doch ein großer Schritt für die Menschheit." Diese Worte wurden seither unzählbar oft wiederholt und gingen in die Geschichte ein. Es war eine wahre Pionierleistung, die der Amerikaner vollbrachte und mit der er weltberühmt wurde. Aber kennen Sie auch den zweiten Mann auf dem Mond? Den dritten? Den vierten? Buzz Aldrin, der mit Neil Armstrong als zweiter Mensch den Mond betrat, ist kaum jemandem mehr ein Begriff.

Der US-Amerikaner James Irwin war der achte Mensch auf dem Mond. Er fuhr 1971 als Erster mit dem Mondauto „Rover" durch den Mondstaub. Rückblickend sagte er: „In der Einsamkeit der Kraterlandschaft spürte ich Gottes Schöpfermacht und Allgegenwart. Der größte Tag in der menschlichen Geschichte war nicht, als der erste Mensch den Mond betrat, sondern als Gottes Sohn auf die Erde kam." Egal, wie meisterhaft die Mondlandung damals auch gewesen sein mag: Die Weltgeschichte kennt einen noch viel größeren Tag!

An Weihnachten erinnern wir uns daran, dass Gottes Sohn – Jesus Christus – auf diese Welt kam. Er setzte seine Füße in den Staub dieser Erde. Er vollbrachte damit eine einzigartige Pionierleistung. Denn Gott selbst wurde Mensch, um uns vom Tod als unausweichlicher Folge unserer Sünden zu retten. Jesus Christus kam freiwillig und aus Liebe; der Schöpfer des Universums kam als ein kleines Kind zur Welt. Er erleuchtete die Finsternis und gibt uns Menschen Hoffnung und Zuversicht – einen Ausblick auf das ewige Leben für jeden, der ihm glaubt. Seine Ankunft auf diesem Planeten brachte echten Frieden. Frieden mit Gott. Das ist der Wahrhaft größte Tag in der Menschheitsgeschichte!

*Quelle: Joel West, Andachtsbuch „Leben ist mehr", 2026*

**Frage: Haben Sie schon Frieden mit Gott?**
*Jesus ist die Brücke zu Gott – Sie brauchen nur hinüber zu gehen. Falls Sie eine Bibel haben, lesen Sie dazu gerne „1. Timotheus 1,12-2,6" (Falls Sie keine Bibel haben, melden Sie sich. Wir senden Ihnen gerne eine kostenlos zu)*

**Herzliche Einladung:**

| | | |
|---|---|---|
| Sonntag | 10:00 Uhr | Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst |
| Mittwoch | 19:30 Uhr | Bibelstunde |
| Donnerstag | 19:00 Uhr | Jugendtreff |

**Kontakt:** www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de



# Erstes Roboter-Restaurant Ostdeutschlands eröffnet



*Stolz präsentiert Unternehmer Rico Weiße sein erstes Roboter-Restaurant im Helbersdorfer Feel Good Club.*



*Buchstäblich Hand in Hand geht die Zubereitung von Kaiserschmarrn und Linsen-Curry in der Roboterküche.*

Frisch zubereitete Mahlzeiten auf Knopfdruck, kurze Wartezeiten und ein rund um die Uhr verfügbares Angebot: Mit einer autonomen Roboterküche bringt die Chemnitzer Firma „FRSH“ ein innovatives Gastronomie-Konzept seit Anfang November nach Helbersdorf. Der erste Standort entsteht dabei im Eingangsbereich des Feel Good Club. Dort übernehmen Roboter die Zubereitung warmer Mahlzeiten – automatisiert, schnell und frisch auf Bestellung.




*An einem der acht Ausgabefächer kann mittels QR-Code und PIN die warmgehaltene oder gekühlte Speise abgeholt werden.*

Das Besondere: Die Gerichte werden erst nach der Bestellung aus bis zu 36 vorbereiteten und gekühlten Zutaten zubereitet. Der Bestell- und Zubereitungsprozess ist dabei einfach. Gäste wählen ihr gewünschtes Gericht digital aus dem verfügbaren Menü aus. Hinter einer Scheibe kann dann der Kochroboter mit zwei Greifarmen beim Portionieren und Zubereiten beobachtet werden. Anschließend wird das Gericht auf Induktionsfeldern gekocht, alles komplett automatisch. Nach ein paar Minuten ist das Essen fertig und der Roboter legt das Gericht in einer Box in eines der acht Abholfächer. Die Bezahlung erfolgt bargeldlos. Nach der Bestellung erhält der Gast einen QR-Code, durch den er informiert wird, wann sein Gericht im Ausgabefach bereitsteht.

Das Sortiment von acht Gerichten zum Start reicht von Frühstücksangeboten wie exotischem Granola über verschiedene Pasta-Gerichte, Bowls und Salate, ein Yellow Thai Curry bis zum Kaiserschmarrn. „Unser Angebot soll abwechslungsreich sein und sowohl herzhafte als auch leichtere Speisen umfassen“, erklärt Betreiber Rico Weiße. Die Preise sind direkt am Bestellsystem ersichtlich und liegen aktuell zwischen 6,50 und 12,50 Euro. „Unser Anspruch ist es, frisch zubereitete Speisen zu attraktiven, alltagstauglichen Preisen anzubieten.“

Technisch steckt in der kompakten Anlage einiges: Die Roboterküche benötigt lediglich rund acht Quadratmeter Fläche. Im Gegensatz zur klassischen Gastronomie liegt der wesentliche Unterschied im automatisierten Zubereitungsprozess. „Das schafft standardisierte Abläufe und eröffnet neue Möglichkeiten, Menschen auch dort mit warmen und kalten Speisen zu versorgen, wo sich eine klassische Küche wirtschaftlich nur schwer betreiben lässt“, ergänzt Rico Weiße. „Ganz ohne Menschen funktioniert es aber nicht: Warenversorgung, Befüllung, Reinigung, Hygiene und Qualitätskontrolle bleiben wichtige Aufgaben.“

Wie Rico Weiße auf die Idee für ein Roboter-Restaurant kam? „Als ich das erste Mal davon in einem Podcast gehört habe, dachte ich einfach nur: Abgefahren und surreal. Dann konnte ich an nichts Anderes mehr denken.“ Der in Kappel geborene und aufgewachsene Unternehmer hat dafür eine sechsstellige Summe in den ersten Standort investiert.

Gerade an Standorten, an denen Personalbedarf, Schichtzeiten oder eine schwankende Nachfrage klassische Gastronomie-Konzepte erschweren, konnte er sich die Roboter gut vorstellen. Auch weitere Standorte sind schon angedacht, nachdem im Feel Good Club in der Anfangsphase die ersten Erfahrungen gesammelt wurden. Es soll genau beobachtet werden, welche Speisen von den Gästen besonders gut angenommen werden, um das neuartige Konzept weiterzuentwickeln. Die Speisenausgabe steht zu den Öffnungszeiten zwischen 10 und 23 Uhr zur Verfügung. Wer die frisch zubereiteten, duftenden Speisen schon einmal probiert hat, der überwindet die Schwellenangst schnell, sich von einem Roboter bekochen zu lassen. (TR)

Erstbezug barrierefreier
2-Zimmer-Wohnungen

K&S
WOHNEN MIT SERVICE
CHEMNITZ-MORGENLEITE

# MIETWOHNUNGEN FÜR SENIOREN






Angaben zum Energieausweis:
EA-B, 27,5 kWh/(m²·a), Hzg. Fernwärme, EKK A, Bj. 2024

**Angebot bei Neuverträgen:**
**2 Monate mietfrei**

Serviceleitung als Ansprechpartner | Loggia/Terrasse | Küchenzeile mit Geschirrspüler | Aufzug | PKW-Stellplatz buchbar

Besichtigungstermine unserer Musterwohnungen nach telefonischer Vereinbarung mit unserer Serviceleitung Frau Schüßler

Einblicke auf YouTube©

K&S Wohnen mit Service | Max-Türpe-Str. 1 | Telefon 0371 80801230 | chemnitz.ks-gruppe.de

# Start ins Wissenschaftsjahr 2027 mit unsicheren Perspektiven

2027 steht das vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) ausgerufene Wissenschaftsjahr unter dem Thema „Raumfahrt“. Dabei geht es aber nicht nur um das, was im All selbst geschieht, sondern beispielsweise auch darum, wie sich aus der Raumfahrt bekannte Technologien für den Alltag adaptieren lassen.



*Beim „Jugend forscht“-Regionalwettbewerb Südwestsachsen 2027 zeigen am ersten März-Wochenende wieder Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ihre Arbeiten. Foto: Christian Wiesel, solaris FZU*

Als ein außerschulischer Lernort mit Fokus auf mathematisch-naturwissenschaftliche Themen werden die solaris Jugend- und Umweltwerkstätten (solaris JWS) in der Neefestraße 88 b hier natürlich spannende Angebote machen, um einen niedrigschwelligen Zugang zum doch recht abstrakten Thema Raumfahrt zu schaffen – im Rahmen ihrer dann gegebenen Möglichkeiten. Denn aufgrund einer Fördermittelkürzung gelten bereits im letzten Quartal 2026 verkürzte Öffnungszeiten; donnerstags bleiben die solaris JWS ganz geschlossen – zumindest bis Jahresende. Ob sich diese Situation im neuen Kalenderjahr wieder ändern wird, steht noch in den Sternen und lässt sich voraussichtlich erst zum Jahresende beantworten.

Passend zum Thema des nächsten Wissenschaftsjahres wird auch der 90. Geburtstag des Chemnitzer Ehrenbürgers und ersten Deutschen im All, Dr. Sigmund Jähn, am 13. Februar eine Rolle spielen. Ergänzend dazu lohnt es sich auch, das Programm des nach ihm benannten Kosmonautenzentrums im Chemnitzer Küchwald zu verfolgen. Ein weiterer Höhepunkt der ersten Monate im neuen Jahr ist wieder der von den solaris JWS begleitete Regionalwettbewerb Südwestsachsen im bundesweiten Schülerwettbewerb „Jugend forscht“, der am 5. und 6. März im solaris Turm in der Neefestraße 88 stattfinden wird. Der genaue Ablaufplan ist ab Mitte Februar unter www.jufo-chemnitz.de zu finden. Paten-Unternehmen des Regionalwettbewerbs ist die solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen. Bezeichnenderweise lautet das „Jugend forscht“-Motto 2027: „Wozu Zukunft? Finde deine Antwort.“ Alle Interessierten sind herzlich zur öffentlichen Präsentation der Arbeiten und Feierstunde eingeladen.

*solaris FZU*

**Kontakt:**
solaris Jugend- und Umweltwerkstätten
Neefestraße 88 b, 09116 Chemnitz
Telelfon: 0371 36 85 850
E-Mail: jugendwerkstaetten@solaris-fzu.de
Internet: www.jugend-und-umwelt-werkstaetten.de

# Beliebtes Giebelbild kehrt im Frühjahr zurück




Das Giebelbild an der Straße Usti nad Labem 5 der Wohnungsbaugenossenschaft Chemnitz-Helbersdorf eG (WCH) ist vielen Anwohnern und Passanten ans Herz gewachsen. Umso verständlicher ist es, dass sein Verschwinden in den vergangenen Wochen für einige Nachfragen und Verwunderung gesorgt hat.

Der Grund hierfür: Das Wärmedämmverbundsystem wurde komplett erneuert sowie dessen Dämmstärke erhöht. Im Zuge der Arbeiten wurde das bisherige Bild entfernt und wird bei dieser Gelegenheit erneuert. Die neue Gestaltung orientiert sich am bisherigen Motiv. Damit bleiben der vertraute Anblick und der besondere Charakter des Giebelbildes erhalten. Das ursprüngliche Giebelbild „Am alten Flughafen“ wurde bereits 2012 vom Chemnitzer Fassadenkünstler Christian S. F. Gersdorf gestaltet. Auch die jetzige Neugestaltung liegt wieder in seinen Händen. Rund 14 Jahre später lässt er damit sein eigenes Werk in neuem Glanz erstrahlen.

*Das alte Giebelbild und der neue Entwurf ähneln sich stark. Neu hinzu kommt eine historische Darstellung des alten Flughafengebäudes.*

Für die Anbringung des neuen Giebelbildes sind jedoch geeignete Witterungsbedingungen erforderlich. Deshalb ist die Umsetzung für das kommende Frühjahr vorgesehen – voraussichtlich zwischen März und Mai.

Wir freuen uns darauf, dass das bekannte Motiv wieder an der Fassade zu sehen sein wird und damit ein vertrauter Blickfang im Quartier erhalten bleibt.

*Text und Grafik*
*Patrick Fanghänel, WCH*

Hörgeräte aller Hersteller/ Marken

# HÖR GENUSS

hoergenuss-sachsen.de



## HÖRST DU NUR ODER VERSTEHST DU AUCH?

**Unser Angebot: Neueste Hörsysteme über die Feiertage testen, damit Sie Ihre Lieben wieder besser verstehen.**
**Vereinbaren Sie gern einen Termin.**

**Wir wünschen Ihnen entspannte Weihnachten.**

**GUTSCHEIN**
für einen kostenfreien
**Hörtest!**

**GUTSCHEIN**
für einen kostenfreien
**Hörgeräte-Check!**




P
Parkplätze in den öffentlichen Flächen

- Alfred-Neubert-Str. 20
  09123 Chemnitz
  Fon: 0371 2724 1715
  markersdorf@hoergenuss-sachsen.de
- Öffnungszeiten
  Mo, Di, Do
  08:30 - 13:00 Uhr
  13:30 - 18:00 Uhr
  Mi, Fr
  08:30 - 13:00 Uhr
- barrierefreier Zugang ist vorhanden

# Eine demokratische Spielstadt im „UK“



*Stolz präsentieren die Kinder im „UK“ ihre Arbeit.*

Was braucht es alles in einer Stadt? Welche Gebäude und Orte gehören dazu? Und welche Menschen sind nötig, damit das Leben in einer Stadt funktioniert? Mit diesen spannenden Fragen beschäftigten sich die jungen Menschen im Kinder- und Jugendhaus „UK“ im Rahmen des interessanten, pädagogisch wertvollen und zugleich anspruchsvollen Demokratieprojektes. Die Beteiligung und Begeisterung der Kinder bei der Ideensammlung waren groß und so kamen unter Begleitung von Schulsozialarbeiterin Ruth Fischer und Hausleiter Jörg Schneider zahlreiche Vorschläge zusammen.

Die Stadt sollte aus Legosteinen entstehen – so lautete der Plan. Als Baufläche stand den Kindern eine Tischtennisplatte zur Verfügung. In einem demokratischen Auswahlverfahren entschieden die Kinder gemeinsam, welche Gebäude und Einrichtungen ihre Legostadt repräsentieren sollten. Ganz nebenbei konnten sie dabei Demokratie unmittelbar erleben und erfahren, was es bedeutet, gemeinsam Entscheidungen zu treffen.

Mit viel Kreativität und Begeisterung entstanden die ausgewählten Gebäude, Plätze, Straßen und Grünanlagen aus Legosteinen. Eine Polizeiwache, eine Kirche mit Orgel, eine Feuerwehr, ein Supermarkt, eine Kindertagesstätte, ein Tierpark und selbstverständlich auch ein Kinder- und Jugendhaus – darüber waren sich die Kinder einig.

Innerhalb von nur drei Tagen verwandelte sich die Tischtennisplatte in eine kleine Stadt, die ganz den Vorstellungen der zehn Kinder aus dem „UK“ entsprach. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Das Mittagessen wurde gemeinsam zubereitet – und zwar selbst gekocht. Ein besonderer Höhepunkt, der allen viel Freude bereitete.

Zu einer richtigen Stadt gehörte natürlich auch ein Rathaus mit Stadtwappen und einer Bürgermeisterin oder einem Bürgermeister. Darüber waren sich die Kinder schnell einig. Die Wahl wurde mit viel Liebe zum Detail vorbereitet: Stimmzettel mit den Kandidaten wurden erstellt, Wahlurnen gebaut, Wahlbenachrichtigungen verschickt und Wahlkabinen gestaltet. Alles lief so ab, wie es auch bei einer richtigen Wahl der Fall ist. So konnten die Kinder selbst erfahren, wie wichtig Mitbestimmung, eigene Entscheidungen und die Beteiligung aller sind. Das Ergebnis stand schnell fest: Die Stadt „Lego-City“ hat eine Bürgermeisterin! Sie heißt Sandra. Selbstverständlich gehörte zu ihrem neuen Amt auch eine richtige Amtsantrittsrede, die sie vor den anderen Kindern und Eltern hielt.

*Text und Foto: Renate Winkler*




## Aktionswoche für Square Dance

Der Cinderella Square Dance Club Chemnitz e. V. nimmt an der bundesweiten Aktionswoche „Deutschland tanzt Square Dance“ teil.

Die Aktionswoche findet vom **18. bis 24. Januar 2027** statt und soll auf Square Dance als Hobby aufmerksam machen.

Die **„Cinderella‘s Chemnitz“** sind am **19. Januar** im Haus der Begegnung mit dabei und möchten zeigen, wie viel Freude Square Dance macht. Musik, Bewegung, Gemeinschaft und jede Menge Spaß stehen dabei in der Max-Müller-Straße 13 von 19 bis 21 Uhr im Mittelpunkt.

Weitere Informationen gibt es unter www.cinderella-sdc.de.

## 60 Jahre Städtepartnerschaft mit Ljubljana

# Design-Ikone auf dem Garagen-Campus eingeweiht



*Der knallrote Kiosk wird künftig ein Blickfang auf dem Garagen-Campus sein.*



*Die Ausstellung informiert zur vielseitigen Nutzung und Geschichte des K67. Fotos: Jan Härtel/Stadt Chemnitz*

Ende Oktober feierte die Stadt Chemnitz das 60-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit der slowenischen Hauptstadt Ljubljana. Zum Festakt begrüßte Bürgermeister Ralph Burghart eine Delegation aus Ljubljana. Während der Veranstaltung wurde darauf eingegangen, welche architektonischen Merkmale die beiden Städte vor 60 Jahren geprägt haben. Denn an diesem Tag wurde auch noch ein anderes Jubiläum gefeiert: Ebenfalls vor 60 Jahren wurde mit dem Kiosk K67 ein modular einsetzbares System geschaffen, das zu einer Ikone von Architektur und Design im öffentlichen Raum wurde und bis heute dazu inspiriert, über Modularität und Multifunktionalität nachzudenken.

Der frisch restaurierte Würfel wurde später im Hof des Garagen-Campus zur Dauerleihgabe übergeben. Zur feierlichen Einweihung war auch Saša J. Mächtig, Architekt und Designer des K67, aus Ljubljana gekommen.

Der ab den späten 60er Jahren produzierte Kiosk war vor allem im ehemaligen Jugoslawien weit verbreitet. Bis 1999 wurden insgesamt 7.500 Stück gefertigt. Ein Kiosk schaffte es sogar in das weltbekannte New Yorker Museum of Modern Art. Der K67 diente unter anderem als kleines Ladengeschäft, Café, Unterstand für Polizisten oder sogar als Unterkunft für Bauarbeiter. Mit der Zeit verschwand der charakteristische Würfel aus dem Straßenbild, erlebt gegenwärtig aber wieder ein Comeback. Das Chemnitzer Exemplar stammt ursprünglich aus Slowenien und wurde von der Agentur Age of Artists mit Hilfe der Chemnitzer Verkehrsbetriebe und der Stadt Chemnitz komplett überholt und neu gestrichen.

Eine Ausstellung im Garagen-Campus zeugt von den vielen, variablen Nutzungsmöglichkeiten der Design-Ikone. Auf dem Gelände hat der Kiosk seine Nische gefunden und freut sich über Vorschläge und Ideen zur Nutzung.

**Alte Zenti-Uhr an neuem Standort**

Doch damit nicht genug der Neuinstallationen am Garagen-Campus. Vielen Chemnitzern ist sicherlich noch die alte Uhr an der Zentralhaltestelle – auch als markanter Treffpunkt – gut in Erinnerung. Nachdem die Uhr 2025 durch eine multifunktionale Fahrgastinformation ersetzt wurde, hat ihre letzte Stunde noch nicht geschlagen. Laut CVAG soll die Uhr im Rahmen der Bauarbeiten an der Zwickauer Straße in Höhe des Straßenbahnmuseums voraussichtlich Mitte 2027 wieder aufgestellt werden. Dafür erhält die Uhr eine neue Beklebung und auch ein kleines Kreativprojekt ist vorgesehen. (TR)

# Winterferienkino im Kinderfilmhaus

In den Winterferien hält das familiäre Kino im Kinderfilmhaus an der Neefestraße 99 vom 8. bis 19. Februar eine bunte Mischung aus SCHLiNGEL-Filmperlen, Kinderbuchverfilmungen und DEFA-Klassikern bereit.

Spannende Abenteuer erleben die Kinder, wenn der furchtsame Jakob in „Wer reißt denn gleich vorm Teufel aus?“ (08.02., 10 Uhr) eine scheinbar unlösbare Aufgabe meistert und Mama Muh von der großen, weiten Welt träumt (10.02., 10 Uhr).

Wie schafft es Gerda im Überraschungsferienkino, die Magie in der Spiegelwelt zu retten? (12.02., 10 Uhr)

Und wer ist bei „Schneewittchen“ eigentlich die Schönste im ganzen Land? (15.02., 10 Uhr)

Außerdem im Programm:
Die funkelnde Freundschaft aus Tony und Shelly (17.02., 10 Uhr).

Die chaotischen kleinen Kobolde, die ausgerechnet bei Pettersson und Findus ein neues Zuhause suchen (19.02., 10 Uhr).

Die Tickets kosten jeweils 4 Euro. Mehr Informationen finden sich unter: https://ff-schlingel.de/ferienkino

# Elli unterwegs

## War das e Wiedersehn!

Neulich hadden wir Glassendreffen. Dreffbungd war das „Rosarium“. Un vorher sin mir noch bissel durchn Staddbarg spazierd. Meine Jugendliebe war leider ni dabei, aber alle anderen habsch wiedererkannd. War das e Geschnadder un Gelache! Nach un nach bin ich mid allen ins Gespräch gekomm. Un siehe da: Edliche wohnen noch hier in der Nähe. Einige seh ich ab un zu. Eine dreff ich öfder in der Bibliothek un off dr Bowling-Bahn im Vita-Cender, einer is hin un wieder in dr Esche-Villa. In dr Schwimmhalle sin och manche immer mal. Un unsre Spordskanone spordeld im Feel-Good-Club. De Frau vom Glassenlehrer singd im Hutholzchor un zum Schluss fragde mich unsre Glassenbeste, wo es denn de Broschieren zum Alden Flugplatz gibt. Das Jubiläum had sich offenbar rumgesprochen. Da konnde ich zum Glügg Auskunfd geben. Un de Bücher von Norbert Engst und Manuela Klitzsch übers Heggerd-Gebiet habsch glei ooch mid angebriesen.



Nu wolln mir uns alle drei Jahre wieder dreffen – mir ham ja für späder ooch schigge Aldersheime hier.

*Eure Elli*

# Veranstaltungskalender für 26. November 2026 bis 11. März 2027

## Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Programmen der Einrichtungen.

| | | |
|---|---|---|
| **1. Chemnitzer Spielmannszug e. V., Neefestraße 82, Telefon: 0162 8010011, www.spielmannszug-chemnitz.de** | | |
| Dienstag | 17:30 – 18:30 | Anfängerübungsstunde |
| | 18:30 – 20:00 | Fortgeschrittenenübungsstunde |
| Jeden 2. Freitag | 18:00 – 20:00 | Gesamtübungsstunde |
| **Begegnungsstätte „EVA“, Straße Usti nad Labem 37, Telefon: 213930** | | |
| Montag | 13:30 | Montagsplausch mit Vorträgen, Rätselspaß, Bingo sowie Kaffee und Kuchen |
| Mittwoch | nur mit Termin | „Smartphone-Sprechstunde“. Bitte anmelden |
| Donnerstag | 13:30 | Keramik, Tanz mit Alexa oder Wanderungen. Bitte anmelden |
| 02.12. | 14:00 – 16:00 | Maker-Advent |
| 28.01. | 13:30 | Unsere Wanderungen in der Rückschau |
| **Begegnungsstätte „Treff am Wind“, Alfred-Neubert-Straße 3, Telefon: 40330853, www.selbsthilfe91.de** | | |
| Montag | 14:00 – 16:00 | Handarbeits- und Kreativmontag |
| Dienstag | 14:00 – 16:00 | Singen/Spielenachmittag/Gedächtnistraining im Wechsel |
| Donnerstag | 14:00 – 17:00 | Kaffeeklatsch |
| Freitag | 09:00 – 10:00 | Gymnastik. Kosten: 2,00 EUR |
| 03.12. | ab 14:00 | Weihnachtsfeier. Bitte anmelden |
| **Begegnungszentrum Aufatmen, Wilhelm-Firl-Straße 11, Telefon: 57390681, www.vineyard-chemnitz.de** | | |
| Montag | 10:00 – 18:00 | Anziehungspunkt (Markersdorfer Straße 96) – Shop für Gebrauchtes, Kreatives und Schönes |
| Freitag | 10:00 – 14:00 | Anziehungspunkt (Markersdorfer Straße 96) – Shop für Gebrauchtes, Kreatives und Schönes |
| Jeden 2. und letzten Samstag | 16:00 – 18:00 | Vineyard-Familiengottesdienst |
| 12.12. | 15:00 – 18:00 | Eröffnung Weihnachtspavillon mit Angeboten für die ganze Familie |
| 24.12. | 16:00 – 17:00 | Besinnung zu Heiligabend |
| **BSC Rapid Chemnitz, Irkutsker Str. 125, Telefon: 2780750, www.bsc-rapid-chemnitz.de** | | |
| 27.12. | 16:00 | Herren-Hallenfußballturnier um den 30. Braustolzcup. Kosten: 5,00 EUR. In der Sachsenhalle, Straße Usti nad Labem 275 |
| 02.01. | 08:00 – 18:00 | Nachwuchs-Hallenfußballturniere (D- und C-Jugend) um den Omega-Küchen-Cup Eintritt frei. In der Sachsenhalle, Straße Usti nad Labem 275 |
| 03.01. | 08:00 – 18:00 | Nachwuchs-Hallenfußballturniere (F- und E-Jugend) um den Omega-Küchen-Cup Eintritt frei. In der Sachsenhalle, Straße Usti nad Labem 275 |
| **Bürgerpolizist René Schulze für Markersdorf, Morgenleite und Hutholz – Sprechzeiten Telefon: 5263286, rene.schulze@polizei.sachsen.de** | | |
| Jeden 1. Mittwoch | 15:00 – 16:00 | Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13 |
| **Bürgerpolizist Mario Müller für Kappel und Helbersdorf – Sprechzeiten Telefon: 5263287, mario.mueller1@polizei.sachsen.de** | | |
| Jeden letzten Dienstag | 14:00 – 16:00 | Kinder- und Jugendhaus „UK“, Straße Usti nad Labem 40 |
| Jeden 1. Donnerstag (ab 2027) | 14:00 – 16:00 | Mehrgenerationenhaus, Irkutsker Straße 15 |
| **Bürgervereinigung Markersdorf-Süd, „Treff am Wind“, Alfred Neubert-Straße 3, Telefon: 40330853** | | |
| 04.02. | 17:30 | Öffentliches Treffen der Bürgervereinigung Markersdorf-Süd |
| **Deutsches SPIELEmuseum, Neefestraße 78 a, Telefon: 306565, www.deutsches-spielemuseum.eu** | | |
| 28.12. | 11:00 – 18:00 | Tag des Kartenspielens: Entdeckt das Rondell und die Regale mit Neuheiten und Klassikern |
| 29.01. | 13:00 – 18:00 | Internationaler Puzzle-Tag: XXL-Puzzle, Fortsetzungs-Puzzle und mehr |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 09.02. bis 14.02., Di – Fr<br>Sa – So | 11:00 – 18:00<br>13:00 – 18:00 | Winterferienprogramm: Partyspiele in der Faschingswoche | |
| 12.02. und 19.02. | 11:00 – 16:30 | Winterferienprogramm: Videospieleraum geöffnet | |
| 16.02. bis 21.02., Di – Fr<br>Sa – So | 11:00 – 18:00<br>13:00 – 18:00 | Winterferienprogramm: Winterspiele | |
| **ESF-Projekt „Schritt für Schritt“, Albert-Köhler-Straße 44, Telefon: 9092595 https://www.instagram.com/schritt.fur.schritt.chemnitz/** | | | |
| Dienstag | 10:00 – 11:00 | Kaffeetreff für Erwerbslose | |
| Jeden 3. Mittwoch | 10:00 – 12:00 | Spielevormittag (Verschiedene Brettspiele, Kartenspiele u. a. Spiele für Erwachsene) | |
| Jeden 3. Mittwoch | 14:00 – 15:00 | Handy-Kurs. Wir bitten um Anmeldung: 9092595 | |
| Donnerstag | 15:00 – 17:00 | Sprachcafé (für Menschen, die Deutsch lernen wollen) | |
| **Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde Chemnitz, Gemeindezentrum Markersdorfer Straße 79 Telefon: 224197, www.bonhoeffer-kirchgemeinde.de** | | | |
| 12.12. | 14:00 | Bonhoeffers Adventsnachmittag, verschiedene Angebote (Basteln, Backen, Lesestunde, Musik, Geländespiel, Modelleisenbahn, Adventsfeuer), Kaffeetrinken, gemeinsame Zeit | |
| | 17:00 | Konzert von TIMEforYou | |
| 17.01. bis 17.04. | Zu den Öffnungszeiten | Ausstellung „Aus dem Fels der Verzweiflung einen Stein der Hoffnung hauen“ – Martin Luther King und die DDR. Öffnungszeiten: Mo und Mi 9 – 12 Uhr, Di 14 – 17 Uhr, nach Gottesdiensten bzw. nach Vereinbarung; Kooperation mit Ev. Forum Chemnitz. Vernissage im GD am 17.01. | |
| 05.02. | 19:30 | Konzert zum Geburtstag von Dietrich Bonhoeffer mit Uta Fehlberg im „trio folkverjazzt“. Einlass: 19:00 Uhr. Kosten: 10,00 EUR an der Abendkasse | |
| 10.03. | 18:00 | Filmvorführung Selma | |
| **Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.-Nikolai-Thomas Chemnitz, Chopinstraße 42 (GH), St. Nikolaikirche, Nikolaifriedhof, Michaelstraße 15 (NK) Telefon: 0371 301677, http://nikolai-thomas.kirche-chemnitz.de** | | | |
| 06.12. | 10:00 | Familiengottesdienst | NK |
| 13.12. | 15:00 | Adventsmusik zum 3. Advent | NK |
| 24.12. | 15:00 – 17:00 | Die Weihnachtsgeschichte hautnah erleben – Weihnachtsweg auf dem St. Nikolaifriedhof | NK |
| 31.12. | 16:00 | Musikalischer Gottesdienst zum Jahresschluss | NK |
| 05.03. | 17:00 | Weltgebetstagsfeier | GH |
| **Gemeinde Christi, Irkutsker Straße 48, Telefon: 24352285, www.gemeinde-christi-chemnitz.de** | | | |
| Dienstag | 18:00 | Singen und Nachbesprechung der Predigt | |
| Freitag | 18:00 | Jugendtreff (Genauen Treffpunkt bitte erfragen) | |
| Sonntag | 09:30 | Bibelstunde | |
| | 10:30 | Versammlung mit Abendmahl und Predigt | |
| 12.12. | 15:00 | Adventskaffeetrinken | |
| **Gemeinwesenkoordination Chemnitz-Süd und Sozialberatung Neue Arbeit Chemnitz Albert-Köhler-Straße 44, www.neue-arbeit-chemnitz.de** | | | |
| Montag bis Donnerstag | ab 08:00 | Sozialberatung (Bitte telefonische Terminvereinbarung: 230501) | |
| Dienstag | 09:00 – 12:00 | Offene Sprechstunde Gemeinwesenkoordination (Telefon: 9092595, Mobil: 0151 57217629) | |
| Mittwoch | 09:00 – 14:00 | Bewerbungshilfe (Bitte telefonische Terminvereinbarung: 230501) | |
| Mittwoch | 13:00 – 15:00 | Offene Sprechstunde Gemeinwesenkoordination (Telefon: 9092595, Mobil: 0151 57217629) | |
| **Haus der Begegnung, Max-Müller-Straße 13, Telefon: 2609455, www.haus-der-begegnung-chemnitz.de** | | | |
| Jeden 2. Mittwoch | 14:00 – 17:00 | Beratung im Haus der Begegnung – Stiftung Unabhängige Patientenberatung Deutschland, Bitte Termin vereinbaren: gabriele.anklam@patientenberatung.de | |
| 17.12. | 14:30 – 16:00 | Adventskaffeetrinken in gemütlicher Atmosphäre | |
| 08.02. | 14:00 – 16:00 | Faschingstanz (keine Kostümpflicht) mit DJ Arik | |
| 10.03. | 14:30 – 16:00 | Frauentagsveranstaltung – Kreative Gestaltung von Stoffbeuteln sowie Kaffeetrinken | |
| **Kinder- und Familienzentrum Kappelino, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685875, www.solaris-fzu.de** | | | |
| 10.01. | 13:30 – 19:00 | Ausflug zum Winterzauber im Sonnenlandpark Lichtenau, ab 4 Jahre Kosten: 10,00 EUR pro Person. Bitte anmelden bis 04.01. | |
| 31.01. | 09:00 – 11:00 | Schlittschuhlaufen im Jutta Müller Eissportzentrum Chemnitz mit Eintritt und ggf. Schlittschuh-Leihgebühren. Bitte anmelden bis 27.01. | |
| 09.02. | 14:00 – 17:00 | Winterferienprogramm: Faschingsfeier für Groß und Klein | |
| 27.02. | 10:00 – 12:00 | Bowling-Ausflug ins Vita-Center. Kosten: 2,00 EUR zuzüglich 2,00 EUR für Schuh-Ausleihe. Bitte anmelden bis 23.02. | |

| | | |
|---|---|---|
| 08.03. | 09:00 – 13:00 | Frauenfrühstück am Internationalen Frauentag |
| **Kinder- und Jugendhaus „Compact“, Alfred-Neubert-Straße 9, Telefon: 242343 www.kjf-online.de/jugendhaus-compact** | | |
| 08.12. | 16:00 | BEAT LAB mit Paradox und enter the music |
| 18.12. | 16:00 | PLAYTIME mit enter the music |
| 16.02. | 15:00 | Kreativ: Ton-Workshop mit dem Kreativzentrum |
| **Kinder- und Jugendhaus solaris-TREFF, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685872, www.solaris-fzu.de** | | |
| Donnerstag (ab 07.01.) | 16:00 – 19:00 | Wir probieren zeitaufwändigere Spiele aus und verlängern die Öffnungszeit Außerdem Nudel-Nachmittag bis 18:00 Uhr. Kosten: 1,00 EUR |
| 16.12. | 14:00 – 16:00 | Weihnachtsbäckerei Stollen. Kosten: 1,00 EUR pro Person |
| 23.12. | 13:00 – 17:00 | Offenes Atelier: Last-Minute-Geschenke basteln und verpacken. Kosten: 2,00 EUR pro Person |
| 09.02. | 14:00 – 17:00 | Winterferienprogramm: Faschingsfeier |
| 11.02. | 09:00 – 12:00 | Winterferienprogramm: Ausflug ins Jutta Müller Eissportzentrum Chemnitz Kosten: 7,00 EUR. Bitte anmelden bis 08.02. |
| **Mehrgenerationenhaus Chemnitz, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685873, www.solaris-fzu.de** | | |
| 08.12. | 13:00 – 15:00 | MGH-Café: „Gesunde Weihnachtsköstlichkeiten“ – Workshop des Gesundheitsamtes |
| Bis 23.12., Mo bis Fr | | Plakat-Ausstellung „Die Partei hat immer Recht“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur |
| 07.01., 04.02. und 04.03. | 14:00 – 16:00 | Sprechstunde des Bürgerpolizisten |
| 12.01. | 13:00 – 15:00 | MGH-Café: Glücksschritte ins neue Jahr – gemeinsamer Spaziergang |
| 09.02. | 14:00 – 16:00 | Zum Safer-Internet-Day: Der rätselhafte Datenklau – Das Escape-Game rund um Sicherheit im Netz mit der Verbraucherzentrale Sachsen e. V. |
| **Naturkinderhaus Spatzennest, Am Harthwald 128/130, Telefon: 242380** | | |
| 22.01. | 14:30 – 17:00 | Wintermarkt |
| **Oberschule „Am Flughafen“, Straße Usti nad Labem 277, Telefon: 271200, www.os-amflughafen.de** | | |
| 08.01. | 15:00 – 19:00 | Tag der offenen Tür |
| **Seniorenpflegeheim „Willy-Brandt-Haus“, Johannes-Dick-Straße 6, Telefon: 26102201** | | |
| 01.12. | 10:00 | Die Kinder des Kindergartens „Am Harthwald“ singen gemeinsam mit den Senioren Weihnachtslieder |
| 05.12. | 10:00 | Der Männerchor Rottluff unterhält uns zum Advent |
| 12.01. | 14:30 | Neujahrsempfang mit Kaffeetrinken und musikalischer Unterhaltung durch Jürgen Grubert |
| 11.02. | 14:30 | Musik für unsere bettlägerigen Bewohner im Wohnbereich durch Robby Schubert |
| 08.03. | 14:30 | Frauentagsfeier mit musikalischer Unterhaltung durch Jochen Windisch |
| Teilnahme von Anwohnern des Wohngebietes nur nach Rücksprache bzw. Anmeldung möglich. | | |
| **solaris Jugend- und Umweltwerkstätten, Neefestraße 88 b, Telefon: 3685850, www.solaris-fzu.de** | | |
| 16.12.: 15:00 – 16:00 und 18.12.: 16:45 – 17:45 und | 17:30 – 18:15 | Weihnachtliche Chemievorführung: „Knall, Rauch und Weihnachtszauber: Komm mit ins Labor der Wunder!“. Kosten: 5,00 EUR pro Person |
| 18.01. | 15:00 – 17:00 | Zum Tag der Kinder-Erfinder: Erfinderwerkstatt – Wir erfinden das unzerstörbare Ei – geht das? Ab 6 Jahre. Bitte anmelden bis 15.01. |
| 08.02. | 10:00 – 12:00 | Winterferienprogramm: Winterliche Motive mit dem 3D-Stift gestalten; ab 6 Jahre Bitte anmelden bis 05.02. |
| 18.02. | 10:00 – 12:00 | Winterferienprogramm: Eigene Gummibärchen herstellen; ab 9 Jahre Bitte anmelden bis 16.02. |
| 05.03. und 06.03. | | „Jugend forscht“-Regionalwettbewerb Südwestsachsen im solaris-Turm, Neefestraße 88. Zeitplan siehe www.jufo-chemnitz.de |
| **Stadtteilbibliothek im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 22 Telefon: 4884280, www.stadtbibliothek-chemnitz.de** | | |
| Samstag | 10:30 | „Auf leisen Sohlen … Geschichten zum Zuhören“. Vorlesezeit für Kinder. Eintritt kostenfrei |
| 02.12. | 15:00 | Lesezeit – Zusammen liest man weniger allein! Unsere Vorlesepatin Frau Horvath liest aus interessanten Büchern für Erwachsene |
| 19.12. | 10:00 – 12:00 | Auf leisen Sohlen extra! Weihnachts-Spezial: Weihnachtsgeschichten am laufenden Band und Naschereien für Kinder mit gespitzten Ohren! Eintritt kostenfrei |
| 04.01., 01.02. und 01.03. (Jeden 1. Montag im Monat) | 15:00 | NEU ab 2027: Jeden 1. Montag im Monat Lesezeit – Zusammen liest man weniger allein! Vorlesepatin Frau Horvath liest aus interessanten Büchern für Erwachsene |

| | | |
|---|---|---|
| **Stadtteilmanagement Chemnitz Süd im Vita-Center, Wladimir-Sagorski-Straße 24 Telefon: 3342482, www.chemnitz-sued.de** | | |
| Jeden 3. Dienstag | 14:00 | Fotoklub |
| Jeden 1. Donnerstag | 10:00 | Kreativ-TREFF |
| **Stadtteilpiloten – Gut.Zusammen.Leben, Straße Usti nad Labem 163, Telefon: 27241658, www.stadtteilpiloten.de** | | |
| Montag | 10:00 – 12:00 | Sprachcafé (in Kooperation mit „Schritt für Schritt“) |
| Dienstag | 10:00 – 12:00 | Offene Beratung |
| Mittwoch | 10:00 – 12:00 | „UmsonstTreffEcke“ |
| Donnerstag | 14:00 – 16:00 | Offene Beratung |
| Donnerstag | 16:00 – 17:30 | Henna-Kurs |
| **Stadtteiltreff Kappel, Irkutsker Straße 15, Telefon: 3685874, www.solaris-fzu.de** | | |
| 25.01. | 15:00 | Vortragsreihe Reiseberichte: Zittauer Gebirge und Korsika |
| 26.01. | 13:00 – 15:00 | MGH-Café: Lesecafé – Hobby-Autorinnen und -Autoren stellen ihre Texte vor |
| 22.02. | 15:00 – 17:00 | Vortragsreihe Reiseberichte: Skandinavien, Teil 1 |
| 23.02. | 13:00 – 15:00 | MGH-Café: Der gesellige Spielenachmittag |
| 09.03. | 14:00 – 16:00 | Anlässlich des Internat. Frauentages im MGH-Café: Buchlesung „Träume aus Feuer“ von Florian Illies durch die Bibliothekarinnen der Stadtteiltreffbibliothek |
| **Treff am Hang, Friedrich-Hähnel-Straße 11, Telefon: 27243770, www.chemnitz-helbersdorf.de** | | |
| 08.12., 12.01. und 09.02. | 15:00 – 17:00 | Spielenachmittag: Skat, Rommé, Schach & Co. sowie Buchausleihe und Büchertausch |
| 17.12. | 15:00 – 17:00 | Literarische Teestunde: Weihnachtsgeschichten zum Schmunzeln. Der Chemnitzer Autor Klaus Köbbert erzählt vom alltäglichen Chaos rund ums Weihnachtsfest |
| 28.01. | 15:00 – 17:00 | Fjorde, Berge, Wikinger – auf Kreuzfahrt in das wilde Norwegen. Vortrag: Gabriele Meinel |
| 25.02. | 15:00 – 17:00 | Literarische Teestunde mit Blick auf den Internationalen Frauentag: Greta Wehner – Ein Leben zwischen Widerstand, Flucht, Rückkehr, Ausbildung und 37 Jahren an der Seite eines bedeutenden deutschen Politikers |
| **Wohnungsgenossenschaft „EINHEIT“ eG Chemnitz, Alfred-Neubert-Straße 17 Telefon: 512348-0, www.wg-einheit.de** | | |
| Jeden 1. und 3. Montag | 15:00 – 17:00 | Männerrunde (Wolgograder Allee 194/196) |
| Dienstag | 09:30 – 12:00 | Handarbeitstreff (Otto-Hofmann-Straße 19) |
| | 13:00 – 17:00 | Skat (Otto-Hofmann-Straße 19) |
| | 14:30 – 16:30 | Handarbeitstreff (Wolgograder Allee 194/196) |
| 09.12., 22.12., 06.01., 20.01., 3.02., 17.02. und 03.03. | 15:00 – 20:00 | Skat (Alfred-Neubert-Straße 19) |
| 14.12., 11.01., 01.02. und 22.02. | 14:00 – 18:00 | Frauenskat (Otto-Hofmann-Straße 19) |


## Impressum:

**Herausgeber:** AWO Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH | Clara-Zetkin-Straße 1, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 6956100 | www.awo-chemnitz.de

**Kontakt:** Stadtteilmanagement Chemnitz Süd | Thomas Rosner | Wladimir-Sagorski-Straße 24, 09122 Chemnitz | Telefon: 0371 3342482
E-Mail: thomas.rosner@awo-chemnitz.de | Stadtteilmanagement Chemnitz Süd | www.chemnitz-sued.de

**Verantwortlicher Redakteur:** Thomas Rosner

**Satz und Layout:** Cornelia Kowalski

**Redaktionskreis:** Stefanie Deckelmann, Norbert Engst, Katrin Hilbert, Roberto Hofmann, Cornelia Kowalski, Gabriele Meinel, Heike Müller, Thomas Rosner und Renate Winkler

**Druck:** RIEDEL-Verlag & Druck KG | Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf

**Auflage:** 7.600 Stück | kostenfrei

**Förderung:** Gefördert aus Haushaltsmitteln der Stadt Chemnitz, der Bürgerplattform „Bürgernetzwerk Chemnitz-Süd“ und dem Bund-Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebendige Quartiere gestalten“ (WEP) im Fördergebiet „Stadtumbau Ost Chemnitz – Handlungsraum 5 Süd“.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nach Maßgabe der Redaktion in den Redaktionsplan eingeordnet.




# Klar hören. Verbunden fühlen.

Gute Gespräche leben davon, dass kein wichtiges Wort verloren geht. Phonak EON Hörgeräte unterstützen Sie mit KI-Technologie, die sich automatisch an wechselnde Hörsituationen anpasst. Die wiederaufladbaren Hörgeräte bieten natürlichen Klang, hohen Tragekomfort und vielseitige Verbindungen zu Smartphone, Fernseher und Auracast™. So bleiben Sie im Gespräch und mit allem verbunden, was Ihnen wichtig ist.

Für besonders herausfordernde Hörsituationen:

**Phonak Audéo™ EON Sphere**

Ein zusätzlicher, leistungsstarker KI-Chip hebt Sprache in Echtzeit aus störenden Hintergrundgeräuschen hervor. So bleiben wichtige Stimmen klarer und Gespräche entspannter.



**Jetzt persönlich beraten lassen und Phonak EON kennenlernen.**

HÖRGERÄTE DR. EISMANN

**09122 Chemnitz**
Markersdorfer Str. 124
Tel.: 0371 216812
Fax: 0371 216820

**09126 Chemnitz**
Clausstraße 76-80
Tel.: 0371 586896
Fax: 0371 5611786

**09119 Chemnitz**
Am Walkgraben 29
Tel.: 0371 3552266
Fax: 0371 3552267

**09119 Chemnitz**
Straße Usti nad Labem 1
Tel.: 0371 80808808
Fax: 0371 80808809

**09366 Stollberg**
Hohensteiner Str. 23
Tel.: 037296 3642
Fax: 037296 14480

**www.hoergeraete-dr-eismann.de**